



+

2019 DER JAHRESBERICHT LOKALEN AKTIONSGRUPPE PUSTERTAL

		
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums Fondo Europeo Agricolo per lo Sviluppo Rurale	Autonome Provinz Bozen - Südtirol Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige	Republik Italien Repubblica Italiana
EU - Verordnung Nr. 1305/2013		Regolamento (UE) n. 1305/2013
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete L'Europa investe nelle zone rurali		

Interreg
Italia-Österreich
European Regional Development Fund



Dolomiti LIVE





INHALT



1 Einleitung und Überblick	4
LEADER im Pustertal	5
INTERREG CLLD Dolomiti Live	7
2 Die Lokale Aktionsgruppe Pustertal	8
Die Mitglieder	9
Der Vereinsvorstand	9
Finanzierung	10
Das Team des Regional Management LAG Pustertal	11
3 LEADER im Pustertal – die wichtigsten Eckpunkte	12
Ablauf einer LEADER-Projekteinreichung	13
Aufrufe zur Projekteinreichung und Projektbewertung	14
Genehmigte Projekte in 2019	16
Austritte und Neuaufnahmen PAG	17
Zahlen und Fakten 2019	18
Stand und Änderungen zum Finanzplan	20
Umsetzungsstand LEADER-Projekte	22
Monitoring und Selbstevaluation	24
4 INTERREG CLLD Dolomiti Live – die wichtigsten Eckpunkte	26
Ablauf einer INTERREG Dolomiti Live Projekteinreichung	27
Genehmigte Projekte in 2019	28
Zahlen und Fakten Dolomiti Live Kleinprojekte 2019	30
Zahlen und Fakten Dolomiti Live Mittelprojekte 2019	32
Umsetzungsstand Dolomiti Live-Projekte	34
5 Projektbeteiligungen und externe Aufträge	36
RIENZact - Flussraummanagementplan Rienz	37
SAR - Allianz zur Entwicklung des Südalpenraums	37
6 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	40
Veranstaltungen und Netzwerkarbeit	42
Pressespiegel	45
7 Ein Fazit zum Jahr 2019	46

REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL

RATHAUSPLATZ 1A | I-39031 BRUNECK | T +39 0474 431 020
INFO@RM-PUSTERTAL.EU | WWW.RM-PUSTERTAL.EU

IMPRESSUM

Text & Inhalt: Caroline Leitner, Irmgard Hitthaler, Stefanie Oberarzbacher, Robert A. Steger

Grafik & Gestaltung: Stefanie Oberarzbacher (Vorlage: Brixmedia GmbH)

Bildnachweise: S.1+12 Getty Images, S.2 Harald Wisthaler, S.4+49 Helmuth Rier, S.7 Amt für Europäische Integration - GS (angepasst), S.25 Manuel Kottersteger, S.26 Thomas Grüner, S.36 Brixmedia GmbH, S.46 Alex Moling, alle anderen: RMP



EINLEITUNG UND ÜBERBLICK



Regionalmanagement ist ein modernes Instrument zur gezielten Unterstützung von Regionen auf deren Weg zu einer möglichst eigenständigen Entwicklung. Zentrale Aufgaben sind die Initiierung, Planung, Umsetzung und fachliche Begleitung von regionalen Entwicklungsprozessen. Daneben spielen Dienstleistungsfunktionen als Ideengeber, Berater, Moderator und Promotor sowie stetige Informations- und Sensibilisierungsarbeit eine zentrale Rolle. Das Regional Management LAG Pustertal möchte eine Plattform zur nachhaltigen Entwicklung und Stärkung der Region sein und versucht vorab beschriebene Aufgaben und Funktionen laufend umzusetzen und auszubauen.

Notwendige finanzielle Ressourcen für die Region werden dabei vorwiegend über EU-Förderprogramme beschafft. Auf regionaler Ebene werden dazu aktuell die beiden Programme LEADER und INTERREG CLLD „Dolomiti Live“ umgesetzt und abgewickelt. Es folgt ein kurzer, allgemeiner Überblick zu den beiden genannten Förderprogrammen.

LEADER IM PUSTERTAL

DER LEADER-ANSATZ

LEADER steht für: "Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale" / "Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft" und ist ein Förderangebot der Europäischen Union zur Stärkung der ländlichen Räume. 1991 als eigenes Förderprogramm ins Leben gerufen, ist LEADER seit 2007 Teil des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). LEADER basiert auf dem sogenannten „Bottom-Up“-Ansatz und

rückt die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) in den Mittelpunkt, welche sich aus öffentlichen und privaten Mitgliedern zusammensetzen, und die Aufgabe haben auf lokaler Ebene innovative, multisektorale und integrierte Entwicklungsstrategien zu entwickeln.

In der aktuellen Förderperiode 2014-2020 wurden am 31. Dezember 2017 200 Lokale Aktionsgruppen für Italien ausgewählt. Insgesamt stehen für die Maßnahme 19 in Italien 1.220,53 Millionen Euro zur Verfügung. In Südtirol gibt es in der laufenden Förderperiode sechs LEADER-Gebiete: Pustertal, Sarntaler Alpen, Wipptal 2020, Eisacktaler Dolomiten, Vinchgau und Südtiroler Grenzland.

GEBIETSERWEITERUNG

Während in den vergangenen beiden Förderperioden einzig die fünf Gemeinden des Tauferer Ahrntals als LEADER-Förderregion aufgetreten sind, hat man sich in der Förderperiode 2014-2020 für das gesamte Pustertal als eine gesamtheitliche Region entschieden.

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal und die Pusterer Gemeinden wollen ihre Zusammenarbeit im Bereich Regionalentwicklung intensivieren und bündeln, was einen wichtigen Grundstein für eine erfolgreiche Implementierung einer territorialen Strategie und folglich auch eine entscheidende Voraussetzung für die Abgrenzung der Region bildet.

Da die bis dahin bestehende LAG Tauferer Ahrntal sich ergebende Aufgaben nicht weiter übernehmen konnte, erschien es als zweckmäßig, eine neue Lokale Aktionsgruppe (LAG) auf Pustertaler Ebene zu gründen.



Die Bezirksgemeinschaft Pustertal hat demzufolge mittels öffentlicher Bekanntmachung einen Aufruf zur Interessensbekundung für die aktive Mitgliedschaft in der Lokalen Aktionsgruppe Pustertal veröffentlicht. Alle Interessierten konnten sich daraufhin für die LAG Pustertal melden. Am 17. Dezember 2015 wurde schließlich der Verein „Lokale Aktionsgruppe Pustertal“ gegründet. Im Dezember 2016 folgte die Anerkennung der Rechtspersönlichkeit des Vereins.

LEADER-GEBIET PUSTERTAL

Das LEADER-Gebiet Pustertal deckt sich mit der Abgrenzung der Bezirksgemeinschaft Pustertal und umfasst 26 Gemeinden mit einer Fläche von rund 2.072 km². Das Tal erstreckt sich im Westen von der Mühlbacher Klause bis zur östlichen Staatsgrenze bei Winnebach. Das Pustertal umfasst die vier Teilbezirke Unter- und Oberpustertal, Taufe-

rer Ahrntal und Gadertal, sowie die Stadt Bruneck, wobei die Fraktionen Bruneck Stadt und Stegen als einzige nicht Teil des LEADER-Gebietes sind. Das Pustertal zählt insgesamt über 82.000 EinwohnerInnen und macht damit knapp 16 Prozent der Südtiroler Gesamtbevölkerung aus.

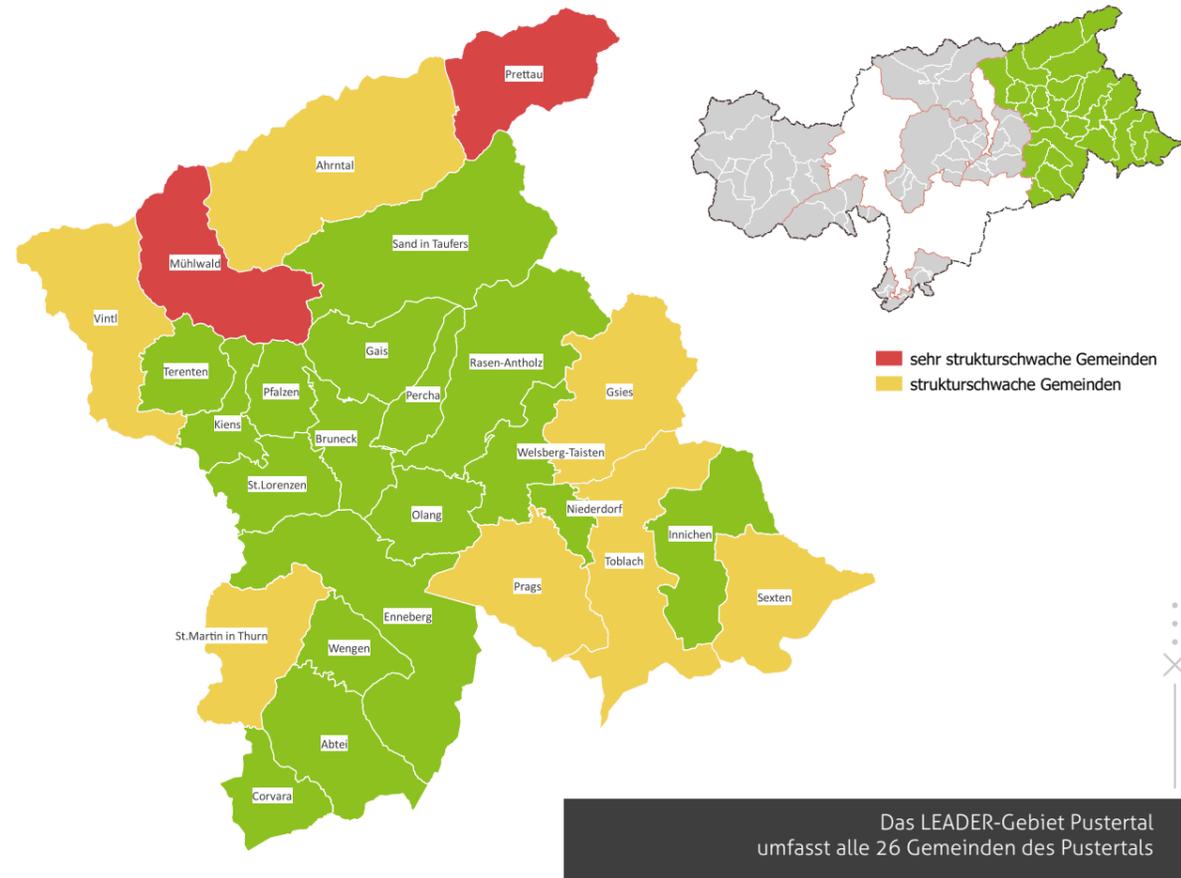
Unter Berücksichtigung dieser Ausgangslage, gibt es Pustertaler Gemeinden und Fraktionen, die im landesweiten Vergleich sowie auf Bezirksebene eindeutig schwächer als andere Gemeinden sind. Basierend auf vorhergehenden Studien und Erhebungen wurden neun Pustertaler Gemeinden als strukturschwach (Ahrntal, Gsies, Prags, Sexten, St. Martin in Thurn, Toblach, Vintl) bzw. sehr strukturschwach (Mühlwald, Prettau) deklariert, wo es durch konkrete Maßnahmen und Projekte insbesondere gilt den Negativtrends entgegenzusteuern, die Lebensqualität zu sichern und wirtschaftliche

Entwicklung zu fördern. Dementsprechend sind 30% der öffentlichen Geldmittel, welche im Rahmen des LEADER-Programms zur Verfügung stehen, ausdrücklich diesen neun Gemeinden vorbehalten.

DER LOKALE ENTWICKLUNGSPLAN PUSTERTAL

Der Lokale Entwicklungsplan Pustertal ist das Instrument für die Planung und Umsetzung des LEADER-Programms für die laufende Förderperiode 2014-2020 im Pustertal (siehe unter: <https://www.rm-pustertal.eu/download.html?id=114>).

Für die Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie stehen im LEADER-Gebiet Pustertal zur Förderung von Projekten und für die Verwaltung insgesamt 3,33 Mio. Euro zur Verfügung.



INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE

DER CLLD-ANSATZ

CLLD steht für „Community-led local development“. Es handelt sich um einen Bottom-up Ansatz zur Förderung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung, der die Bürger mit einem partizipativen Konzept auf lokaler Ebene in die Entwicklung notwendiger Maßnahmen zur Bewältigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen einbindet.

CLLD ist ein integrierter Ansatz - dies bedeutet, dass die Fördermittel aus mehreren Fonds gleichzeitig bezogen werden können, etwa aus ESF und EFRE, oder aus Leader, ESF und EFRE, etc.

Das Programm Interreg V-A Italien-Österreich leistet im Bereich CLLD Pionierarbeit, da die Umsetzung des CLLD-Ansatzes im Rahmen der Europäischen territorialen Zusammenarbeit europaweit einzigartig ist. Die Umsetzung des CLLD-Ansatzes geschieht in ausgewählten grenz-

übergreifenden Gebieten, die im Falle von Interreg V-A Italien-Österreich nicht weniger als 20.000 und nicht mehr als 200.000 Einwohner umfassen. Festgelegt wurden diese CLLD-Gebiete durch lokale Akteure im Kooperationsgebiet Interreg V-A Italien-Österreich, die sich zu einer Partnerschaft zusammengeschlossen und sich als CLLD-Gebiet bei der Verwaltungsbehörde im Rahmen eines eigenen Aufrufes beworben haben.

Im Kooperationsgebiet Interreg V-A Italien-Österreich wurden insgesamt vier CLLD-Gebiete genehmigt, eines davon ist „Dolomiti Live“.

DAS CLLD-GEBIET „DOLOMITI LIVE“

Die Region Dolomiti Live rühmt sich einer ereignisreichen Geschichte, in der die drei beteiligten Regionen mehrfach „politisch“ getrennt und dann wieder vereint waren. Dank des CLLD wird somit das grenzüberschreitende Gebiet zu einem einzigen Wirtschaftsraum, in dem 195.930 Einwohner leben. Die geografischen und orografischen Bedingungen der drei Gebiete sind sehr ähnlich, und die Tatsache, dass sie in ihren Ländern jeweils Randgebiete sind, hat dazu geführt, dass sie vor-

denselben Herausforderungen stehen. Das für die Entwicklung des grenzüberschreitenden CLLD-Gebiets erkannte zentrale Thema ist die Lebensqualität.

Das grenzüberschreitende Kooperationsgebiet umfasst Osttirol mit 33 Gemeinden, Alto Bellunese mit 41 Gemeinden und das Pustertal mit 26 Gemeinden und erstreckt sich über eine Fläche von 6.405 km².

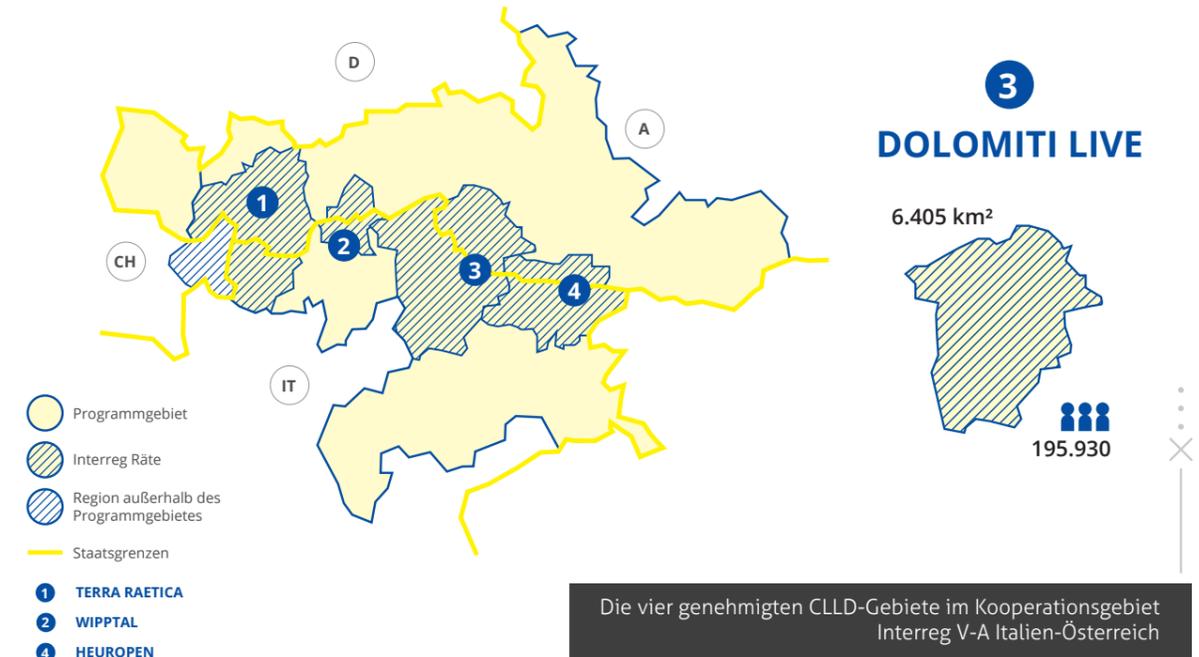
PARTNER UND STRATEGIE

Folgende Partner arbeiten im Projekt „CLLD Dolomiti Live“ zusammen:

- ▶ Regionsmanagement Osttirol
- ▶ Regional Management LAG Pustertal - delegiert durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal,
- ▶ LAG Alto Bellunese.

Gemeinsam arbeiten die Partner an der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (siehe unter: <https://www.dolomitolive.eu/de/downloads/allgemeine-dokumente/>).

Dem CLLD-Gebiet Dolomiti Live stehen bis zum Jahre 2023 insgesamt 6.400.527 Euro zur Verfügung, die sich aus EFRE-Mitteln, nationalen Mitteln und Eigenmitteln zusammensetzen.





DIE LOKALE AKTIONSGRUPPE PUSTERTAL



Die Lokale Aktionsgruppe Pustertal versteht sich als integrativer Bestandteil der lokalen Regionalpolitik, eingebettet in ein breites Netzwerk von Trägern, Förderern und Partnern. Ziel des Vereins ist die vollständige Umsetzung der Maßnahmen des Lokalen Entwicklungsplanes für das LEADER-Gebiet Pustertal sowie der Lokalen Entwicklungsstrategie INTERREG CLLD „Dolomiti Live“ und das Erreichen einer positiven Entwicklung im Pustertal durch das Initiieren von diversen Projekten. Dafür hat, im Sinne des „bottom up“ Prinzips, die Einbindung der AkteurInnen vor Ort zu erfolgen. Außerdem sollen die Maßnahmen und Projekte dem Anspruch von LEADER und INTERREG nach Innovation und nachhaltiger Entwicklung gerecht werden, eine regionale Identität soll geschaffen werden und die politischen und gesellschaftlichen Zwänge sollen zum Wohle der Region überwunden werden.

DIE MITGLIEDER

Der Verein zählt mit Ende 2019 insgesamt 125 Mitglieder. Am 9. Mai 2019 hat die jährliche Mitgliederversammlung im Gemeinderatssaal von Bruneck stattgefunden. Die versammelten Mitglieder des Vereins der Lokalen Aktionsgruppe Pustertal wurden im Rahmen der Vollversammlung über alle getätigten Maßnahmen in den diversen Tätigkeitsfeldern informiert. Neben der Präsentation und der Genehmigung des Jahresabschlusses 2018 waren auch die Neuwahlen der unterschiedlichen Vereinsorgane ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung.

DER VEREINS-VORSTAND

Der Vereinsvorstand der LAG Pustertal setzte sich bis zu den Neuwahlen im Frühjahr 2019 aus sieben effektiven Mitgliedern zusammen: Manfred Vallazza (Präsident), Martin Huber (Vizepräsident), Josef Gräber (Referent der Bezirksgemeinschaft Pustertal für die Regionalentwicklung), Angie Niederkofler, Margit Schwärzer, Hannes Niederkofler und Christian Plitzner.

Am 22. März 2019 gab Herr Manfred Vallazza mit sofortiger Rechtswirkung seinen Rücktritt vom Amt des Präsidenten, als Vorstandsmitglied sowie als Mitglied des Projektauswahlgremiums bekannt, da er im Oktober 2018 in den Südtiroler Landtag gewählt wurde. Der geschäftsführende Vizepräsident des Vereins, Herr Martin Huber, hat daraufhin bis zum Zeitpunkt der Neuwahlen Anfang Mai 2019 sämtliche sich ergebenden Obliegenheiten übernommen.

NEUWAHLEN

Im Zuge der Mitgliederversammlung am 9. Mai 2019 wurde der neue Vereinsvorstand gewählt. Die Wahl wurde per Akklamation abgehalten und brachte folgendes Ergebnis: neben Josef Gräber, als Vertreter der Bezirksgemeinschaft Pustertal, wurden Margit Schwärzer, Martin Huber, Hannes Niederkofler und Christian Plitzner wieder als Vorstandsmitglieder bestätigt. Jessica Irsara und Manuel Hofer wurden als neue Mitglieder in den Vereinsvorstand gewählt. Hannes Niederkofler wurde zum neuen Präsidenten der LAG Pustertal gewählt, Martin Huber bleibt Vizepräsident.

Auch im Jahr 2019 hat sich der Vereinsvorstand der LAG Pustertal in regelmäßigen Abständen zu insgesamt 10 Sitzungen jeweils in Bruneck getroffen:

- ▶ am 31. Jänner 2019,
- ▶ am 21. März 2019,
- ▶ am 11. April 2019,
- ▶ am 2. Mai 2019,
- ▶ am 16. Mai 2019,

- ▶ am 25. Juli 2019,
- ▶ am 1. August 2019,
- ▶ am 3. Oktober 2019,
- ▶ am 5. Dezember 2019,
- ▶ am 12. Dezember 2019.



Die Vorstandsmitglieder der LAG Pustertal: Christian Plitzner, Jessica Irsara, Hannes Niederkofler (Präsident), Josef Gräber, Manuel Hofer und Martin Huber (Vizepräsident), abwesend: Margit Schwärzer (v.l.n.r.)

FINANZIERUNG

Größte Herausforderung stellte in der Startphase und weiterhin die Lösung des Vorfinanzierungsproblems für die Tätigkeit der LAG Pustertal dar. Der Verein konnte am 2. März 2017 eine Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Pustertal über die Vorfinanzierung der Tätigkeit und die Abdeckung der nicht förderfähigen Kosten abschließen, welche weiterhin Gültigkeit hat. Der Verein wird dabei über einen jährlichen Beitrag von Seiten aller Pustertaler Gemeinden unterstützt (1 Euro pro EinwohnerIn je Gemeinde), was eine zwingend notwendige Finanzierungsgrundlage darstellt. Zudem wurde dem Verein von seiner Hausbank am 1. Dezember 2017 ein Kontokorrentkreditrahmen von 200.000 Euro zur Vorfinanzierung eingeräumt, welcher am 23. August 2019 auf 300.000 Euro erhöht werden musste.

LEADER

Zwar können die Aktivitäten, zumindest teilweise, über die LEADER-Maßnahme 19.4 "Förderung für die laufenden Kosten und die Sensibilisierung" des LEP Pustertal 2014-2020 gefördert werden, allerdings ist dazu eine Vorfinanzierung über mindestens 2 Jahre, sowie die Finanzierung der nicht abrechenbaren Kosten notwendig. Wie sich in diversen Gesprächen mit der zuständigen Verwaltungsbehörde gezeigt hat, ergab sich im Zusammenhang mit der Untermaßnahme 19.4 und der Ausstellung der diesbezüglichen Beitragsdekrete für die Jahre 2017, 2018 und 2019 an das Regional Management LAG Pustertal die Problematik, ob der Verein als öffentliche oder private Einrichtung zu behandeln ist. Dies ist vor allem für die Handhabung der bereits getätigten Ausschreibungen, Angebotsanfragen und Auftragsvergaben für diverse Neben- und Sachkosten von Relevanz. Um diesen Umstand zu lösen und um eine aus finanzieller

Sicht dringend notwendige Ausstellung der genannten Beitragsdekrete zu erreichen, wurden über die LEADER-Maßnahme 19.4 für die Jahre 2017, 2018 und 2019 nur Personalkosten und Reisespesen beantragt und abgerechnet. Anfang August 2019 wurden schließlich die Beitragsdekrete für die Jahre 2017 und 2018 ausgestellt, die Abrechnung derselben erfolgte unverzüglich. Das Beitragsdekret für das Jahr 2019 wurde noch im November desselben Jahres ausgestellt.

INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE

Im Programm Interreg CLLD Dolomiti Live unterliegt die LAG Pustertal aufgrund der Delegation des CLLD Managements durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal den Vorgaben einer öffentlichen Einrichtung und muss dementsprechend agieren. Auch hier werden derzeit nur Personalkosten und Reisespesen abgerechnet.

DAS TEAM DES REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL

Da für das Pustertal insgesamt erst eine vollkommen neue Verwaltungsstruktur aufgebaut werden musste und der neu gegründete Verein LAG Pustertal noch über kein fest angestelltes Personal verfügte, musste das Team des Regional Management LAG Pustertal in der Startphase erst aufgebaut werden. Das 4-köpfige MitarbeiterInnen Team entspricht seit April 2019 3,3 Vollzeitstellen, bestehend aus Robert A. Steger als Koordinator und den Mitarbeiterinnen Caroline Leitner, Irmgard Hitthaler und Stefanie Oberarzbacher. Bereits seit August 2017 hat das Regional Management LAG Pustertal seinen Sitz in einer eigens angemieteten Büroräumlichkeit im Rathaus

der Gemeinde Bruneck (Rathausplatz 1A). Das Büro ist von Dienstag bis Donnerstag jeweils vormittags für den Parteienverkehr geöffnet. Außerhalb der Büroöffnungszeiten können jederzeit Termine vereinbart werden.

HAUPTAUFGABEN

Die Hauptaufgaben des MitarbeiterInnen Teams gliedern sich derzeit wie folgt:

- ▶ Management LEADER-Programm in der laufenden Förderperiode 2014-2020
- ▶ Management INTERREG CLLD Dolomiti Live in der laufenden Förderperiode 2014-2020
- ▶ Beratungsleistungen und Unterstützung bei der Umsetzung weiterer EU-Förderprogramme
- ▶ Projektentwicklung: Beratung und Assistenz von der Idee bis zum definitiven Projekt
- ▶ Projektmanagement: Koordination und Abwicklung von externen Projekten in den Bereichen Regionalentwicklung und Umwelt
- ▶ Information und Öffentlich-

keitsarbeit: laufende Kommunikations-, Aktivierungs- und Netzwerkarbeit

Für die Abwicklung des LEADER-Programms Pustertal 2014-2020 wurden im Jahr 2019 insgesamt ca. 2.716 Arbeitsstunden und für das Management des INTERREG-Programms CLLD Dolomiti Live insgesamt ca. 2.409 Arbeitsstunden erfasst. Eine Aufzeichnung der geleisteten Arbeitsstunden erfolgt weiterhin über ein eigenes Zeiterfassungssystem.



Das MitarbeiterInnen-Team des Regional Management LAG Pustertal: Stefanie Oberarzbacher, Irmgard Hitthaler, Caroline Leitner und Robert A. Steger als Koordinator (v.l.n.r.)



LEADER IM PUSTERTAL – DIE WICHTIGSTEN ECKPUNKTE

ABLAUF EINER LEADER PROJEKT- EINREICHUNG

Mit potenziellen ProjektträgerInnen und AntragstellerInnen wird ein gemeinsames Erstgespräch über die vorliegende Projektidee bzw. das geplante Projektvorhaben geführt. Das Team des Regional Management LAG Pustertal prüft, ob vorgesehene Projektinhalte den Inhalten und Zielen der lokalen Entwicklungsstrategie und den Kriterien einzelner Untermaßnahmen gemäß LEP Pustertal 2014-2020 entsprechen. Anschließend berät das LAG Management die interessierten ProjektwerberInnen über die inhaltlichen und formalen Kriterien, sowie über die aktuell laufenden Ausschreibungen und den weiteren Ablauf.

Sofern die Projektidee den Kriterien entspricht, erstellt der Antragsteller, mit Unterstützung des LAG Management, den Projektantrag mit allen dazugehörigen Anlagen laut aktueller Ausschreibung und reicht den Projektantrag fristgerecht ein. Der Projektantrag wird vom LAG Management für das Auswahlverfahren durch das Projektauswahlgremium aufbereitet. Anschließend wird der oder die AntragstellerIn schriftlich über den Ausgang der Sitzung des LEADER-Projektauswahlgremiums informiert und erhält im Falle einer positiven Gesamtbewertung des Projektantrages die Genehmigung desselben durch die LAG. Gleichzeitig werden alle notwendigen Unterlagen für die Einreichung des Förderantrages dem zuständigen Amt der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol übermittelt.

Wird der Projektantrag hingegen negativ bewertet, wird das Ergebnis dem/der ProjektwerberIn ebenfalls schriftlich mitgeteilt. Es besteht in diesem Fall die Möglichkeit, dass der/die ProjektträgerIn den Antrag mit Unterstützung des LAG Management entsprechend anpasst und dem Projektauswahlgremium

erneut zur Begutachtung vorlegt. Bei der Ausarbeitung des Förderantrages zur Vorlage beim zuständigen Landesamt ist das LAG Management ebenso behilflich wie bei der Klärung aller offenen Fragen in der Projektumsetzung. Das LAG Management unterstützt die einzelnen ProjektträgerInnen auch im weiteren Projektverlauf und steht in den verschiedenen Umsetzungsphasen beratend zur Seite.

BRIEFING-TERMINE

Nach Erhalt des Beitragsdekretes lädt das LAG Management die ProjektträgerInnen jeweils zu einem Briefing ein, um auf die wichtigsten, zu beachtenden Punkte im Rahmen der Projektabwicklung und anschließenden Abrechnung aufmerksam zu machen. Dies auch deshalb, weil das Handbuch zur betreffenden Untermaßnahme 19.2 sehr umfangreich und komplex für den/die AnwenderIn ist. In 2019 haben hierzu insgesamt 5 Briefing-Termine mit LEADER-ProjektträgerInnen stattgefunden.

MONITORING

Die einzelnen Projektfortschritte werden über ein eigenes Formular laufend kontrolliert und festgehalten (s. LEP Pustertal 2014-2020 Kapitel 9). Das LAG Management stellt sicher, dass die aktuellen Evaluierungs- und Monitoring-Ergebnisse dem Vereinsvorstand, dem Projektauswahlgremium, der Mitgliederversammlung sowie nach außen hin regelmäßig präsentiert werden. Es ist Aufgabe des Vereinsvorstandes und des Projektauswahlgremiums auf mögliche Abweichungen in den Zielsetzungen zeitnah und mit Vorschlägen für geeignete Steuerungsmaßnahmen zu reagieren. Abweichungen vom genehmigten Projekt, sowie eventuelle Schwierigkeiten werden somit ermittelt und zielgerichtete Maßnahmen können möglichst frühzeitig ergriffen werden.

Das grundsätzliche Ablaufprozedere zur Projekteinreichung wird in der nachstehenden Grafik zusammengefasst:





AUFRUFE ZUR PROJEKTEINREICHUNG UND PROJEKTBEWERTUNG

Das Projektauswahlgremium plant gemäß LEP Pustertal 2014-2020 die Veröffentlichung der Aufrufe zur Einreichung von Förderanträgen für alle im LEP Pustertal 2014-2020 aktivierten Maßnahmen.

Die Aufrufe zur Projekteinreichung werden für alle BürgerInnen zugänglich gemacht, indem geeignete Kommunikationsportale zur Veröffentlichung genutzt werden: die Webseite des Regional Management LAG Pustertal, die Webseite der Bezirksgemeinschaft Pustertal, die Webseiten der Gemeinden des LEADER-Gebietes sowie geeignete Onlinemedien (Newsletter, Facebook).

Bis Ende 2019 wurden folgende Projektaufrufe und Ausschreibungen zu den jeweiligen Untermaßnahmen veröffentlicht:

UM 4.2:

1. Aufruf 31.10.2017 - 31.01.2018 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)

UM 6.4:

1. Aufruf 31.10.2017 - 31.01.2018 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
4. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
5. Aufruf 15.05.2019 - 15.07.2019 (für alle Gemeinden)
6. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle Gemeinden)
7. Aufruf 10.01.2020 - 10.03.2020 (für alle Gemeinden)

UM 7.1:

1. Aufruf 31.10.2017 - 31.01.2018 (alle Gemeinden)
2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
4. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
5. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
6. Aufruf 15.05.2019 - 15.07.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
7. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)

8. Aufruf 10.01.2020 - 10.03.2020 (für alle Gemeinden)

UM 7.2:

1. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)

UM 7.4:

1. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
2. Aufruf 10.01.2020 - 10.03.2020 (für alle Gemeinden)

UM 7.5:

1. Aufruf 17.07.2017 - 18.09.2017 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für alle Gemeinden)
4. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)

UM 7.6:

1. Aufruf 17.07.2017 - 18.09.2017 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für alle Gemeinden)
4. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
5. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
6. Aufruf 15.05.2019 - 15.07.2019 (für strukturschwache Gemeinden)
7. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle Gemeinden)

UM 16.2:

1. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)

UM 16.3:

1. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
2. Aufruf 10.01.2020 - 10.03.2020 (für alle Gemeinden)

UM 16.4:

1. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)

Nachdem der Projektaufruf vom LAG Management veröffentlicht wurde, können die Projektanträge laufend bis Ende des Abgabetermins (welcher im Aufruf klar kommuniziert wird) eingereicht werden.

Das LAG Management hat anschließend die Aufgabe, die eingereichten Projektanträge vorab auf ihre Vollständigkeit hin zu überprüfen und sie für die Präsentation und das Auswahlverfahren in der Sitzung des Projektauswahlgremiums aufzuarbeiten.

Das Auswahlverfahren der Projekte erfolgt über ein Punktesystem und grundsätzlich in zwei Schritten:

- Formale Überprüfung der Kriterien zur Annehmbarkeit und Zulässigkeit des Antrages: Sollten diese Kriterien nicht vollständig erfüllt werden, wird der Antrag nicht als Grundlage zur Diskussion für die Sitzung des Projektauswahlgremiums vorbereitet und der Antragsteller sofort über die Nicht-Annehmbarkeit bzw. Unzulässigkeit des Projektantrages und die weitere Vorgehensweise informiert.
- Bewertung für die Auswahl von Projekten: die zulässigen Projektanträge werden mit einer Punktzahl aufgrund der allgemeinen und maßnahmenspezifischen

Bewertungs- und Auswahlkriterien bewertet. Eine detaillierte Beschreibung der Bewertungs- und Auswahlkriterien findet sich im LEP Pustertal 2014-2020 im Abschnitt 8.1.6.

Im Anschluss an das Auswahlverfahren wird eine Rangordnung erstellt. Die ProjektträgerInnen können anschließend innerhalb von 90 Tagen das Beitragsdekret beim zuständigen Amt der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol beantragen und anschließend mit der Projektumsetzung starten.

Das LEADER-Projektauswahlgremium hat in 2019 insgesamt dreimal getagt: am 11. April 2019, am 1. August 2019 und am 12. Dezember 2019. Die Sitzungen haben jeweils im Gemeinderatssaal von Bruneck stattgefunden.

Alle Mitglieder des Projektauswahlgremiums sind ehrenamtlich tätig - an dieser Stelle nochmals ein **großes DANKESCHÖN** für die Unterstützung und fleißige Mitarbeit!



Einige Eindrücke von den in 2019 stattgefundenen Sitzungen des LEADER-Projektauswahlgremiums

GENEHMIGTE PROJEKTE IN 2019

UM 6.4 (4. Ausschreibung 15.01.2019-15.03.2019 - für strukturschwache und sehr strukturschwache Gemeinden, Fördersatz 50%):

genehmigt am
11.04.2019

Projekttitle	Träger	Beitragssumme
BVH Tulpe in Niedervintl - Ausstattung und Ausbau des Firmensitzes	Kreithner KG	55.916,26 Euro

UM 7.1 (5. Ausschreibung 15.01.2019-15.03.2019, Fördersatz 70%):

Projekttitle	Träger	Beitragssumme
Nutzungs- und Sanierungskonzept Messnerhaus in Plaiken	Gemeinde Enneberg	17.763,20 Euro
Das Pflegerhaus - ein kulturhistorisches Kleinod am Eingang des Tauferer-Ahrntals	Gemeinde Gais	15.071,00 Euro

UM 7.6 (5. Ausschreibung 15.01.2019-15.03.2019, Fördersatz 60% für private Begünstigte, 70% für öffentliche Begünstigte):

Projekttitle	Träger	Beitragssumme
Sanierung „Stoanehaus“ Mühlen	Marktgemeinde Sand in Taufers	81.389,74 Euro

UM 6.4 (5. Ausschreibung 15.05.2019-15.07.2019, Fördersatz 50%):

genehmigt am
01.08.2019

Projekttitle	Träger	Beitragssumme
Erweiterung des Geschäftsfeldes Dauerbackwaren durch die Einführung einer neuen Produktkategorie: Kekse mit Schokolade - Teilüberzug	Feichter Bernhard	19.425,00 Euro

UM 7.1 (7. Ausschreibung 26.08.2019-26.11.2019, Fördersatz 70%):

genehmigt am
12.12.2019

Projekttitle	Träger	Beitragssumme
Erlebniskonzept Fahrradroute Pustertal	Bezirksgemeinschaft Pustertal	71.496,88 Euro

UM 7.2 (1. Ausschreibung 26.08.2019-26.11.2019, für strukturschwache und sehr strukturschwache Gemeinden, Fördersatz 60%):

Projekttitle	Träger	Beitragssumme
Errichtung einer Bushaltestelle Schörlechn	Gemeinde Mühlwald	75.396,00 Euro

UM 7.2 (1. Ausschreibung 26.08.2019-26.11.2019, Fördersatz 60%):

Projekttitle	Träger	Beitragssumme
Anpassung der Bushaltestellen in Prettau	Gemeinde Prettau	206.461,86 Euro

UM 7.6 (7. Ausschreibung 26.08.2019-26.11.2019, Fördersatz 60% für private Begünstigte, 70% für öffentliche Begünstigte):

Projekttitle	Träger	Beitragssumme
Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche von Taisten	Pfarrei zu den Hl. Ingenuin und Albin	65.009,51 Euro

AUSTRITTE UND NEUAUFNAHMEN PAG

Drei Mitglieder des Projektauswahlgremiums haben in 2019 ihren Rücktrittswunsch bekundet, die Austrittserklärungen wurden schriftlich hinterlegt. Folge dessen hat der Vorstand der LAG Pustertal die ausscheidenden Mitglieder wie folgt ersetzt:

- ▶ Jessica Irsara für Manfred Valazza,
- ▶ Manuel Hofer für Angie Niederkofler,
- ▶ Klaus Neuhauser für Moser Philipp.

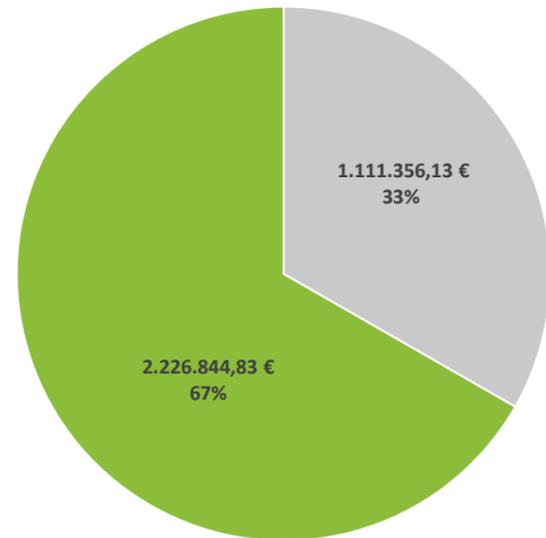
Damit ergibt sich eine Änderung der Zusammensetzung des Projektauswahlgremiums, welche im Lokalen Entwicklungsplan entsprechend berücksichtigt und übernommen wird.



Die Mitglieder des LEADER-Projektauswahlgremiums Pustertal im Rahmen einer Sitzung im Gemeinderatssaal von Bruneck

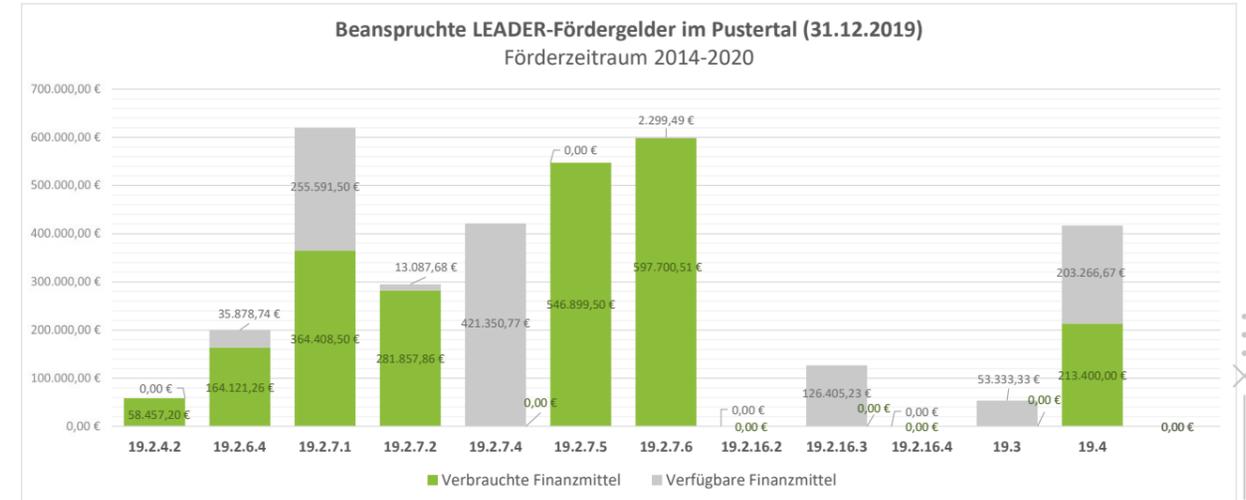
ZAHLEN UND FAKTEN 2019

Das Regional Management LAG Pustertal hat bis zum 31. Dezember 2019 im Rahmen von LEADER 2014-2020 insgesamt 33 Projekte auf sechs verschiedenen Untermaßnahmen (4.2, 6.4, 7.1, 7.2, 7.5, 7.6) genehmigt. Die Kooperationsmaßnahmen 16.2, 16.3 und 16.4 wurden bereits mehrfach ausgeschrieben, jedoch gab es bis dato wenig bis kein Interesse von Seiten potenzieller ProjektträgerInnen im Pustertal. Dies ergibt sich auch aus den schwer erfüllbaren Voraussetzungen und eng definierten Rahmenbedingungen für die Zugänglichkeit. Insgesamt wurde bis Ende 2019 ein Förderbetrag in der Höhe von 2.226.844,83 Euro für das Pustertal aktiviert, davon 213.400,00 Euro für die laufenden Kosten und die Sensibilisierung des LAG Managements. Die Summe von 2.226.844,83 Euro entspricht 66,71% des in der gesamten Förderperiode 2014-2020 zur Verfügung stehenden Budgets.

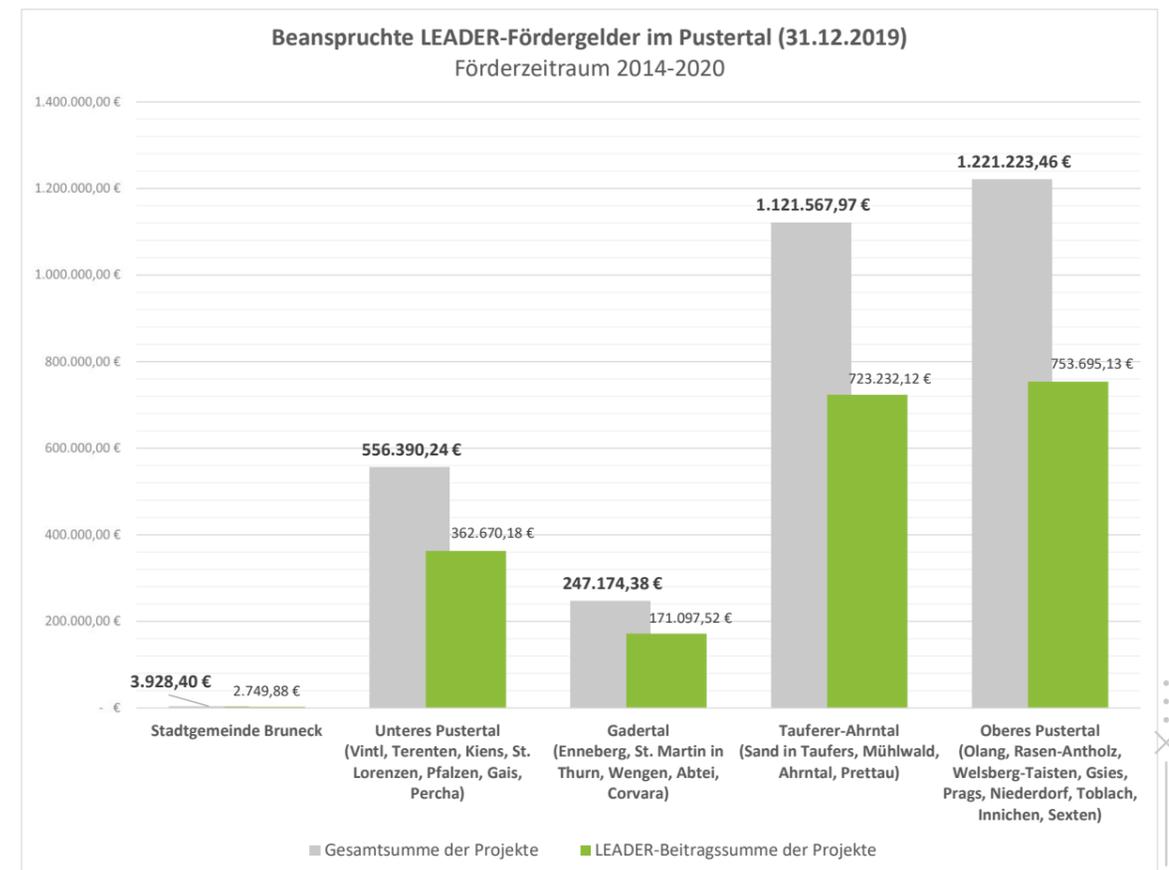


LEADER Fördertopf 2014-2020 fürs Pustertal

LEADER Fördertopf 2014-2020 fürs Pustertal



Verteilung der verfügbaren und verbrauchten LEADER-Fördermittel bezogen auf die UM (Stand 31.12.2019)



Verteilung der LEADER Beitrags- und Gesamtsummen auf die Unterbezirke im Pustertal (Stand 31.12.2019)

insgesamt 9 Projektansuchen und genehmigte Projekte
davon 2 zur UM 6.4, 3 zur UM 7.1, 2 zur UM 7.2, 2 zur UM 7.6

kein nicht annehmbares oder abgelehntes Projekt
wegen unvollständiger/nicht annehmbarer Unterlagen oder Erschöpfung der Geldmittel

607.929,46 Euro beanspruchte Fördermittel (M 19.2)
davon 75.341,27 Euro auf der UM 6.4, 104.331,08 Euro auf der UM 7.1, 281.857,86 Euro auf der UM 7.2, 146.399,25 Euro auf der UM 7.6

115.000,00 Euro Management-Kosten (M 19.4)

21,66 % Anteil an den verpflichteten Mitteln 2014-2020

Kalenderjahr 2019

STAND UND ÄNDERUNGEN ZUM FINANZPLAN

Da es trotz mehrfacher Ausschreibungen der Untermaßnahmen 4.2, 16.2 und 16.4 wenig bis kein Interesse von Seiten potenzieller ProjektträgerInnen im Pustertal gab (dies ergibt sich auch aus den schwer erfüllbaren Voraussetzungen für die Zugänglichkeit zu den betreffenden UM und verfügbaren Fördermitteln),

hat das Projektauswahlgremium der LAG Pustertal in 2019 entschieden, eine Umbuchung der verbleibenden Restmittel aus den vorhin genannten UM sowie der letzten verfügbaren Restmittel der UM 7.5 vorzunehmen. Daraus ergab sich eine umzubuchende Summe von ca. 842.701,53 Euro.

Die Mitglieder des Projektauswahlgremiums hatten hierbei die Möglichkeit, mittels einer Umfrage Rückmeldungen betreffend die Art der geplanten Änderungen zum Finanzplan abzugeben. Das Projektauswahlgremium hat schließlich am 11. April 2019 die vom Vorstand ein-

gebrachten Änderungen zum LEP Pustertal, nach Einsichtnahme in die Ergebnisse der durchgeführten Umfrage, wie folgt genehmigt:

- ▶ Neuöffnung der UM 7.2, 7.4 und 16.3,
- ▶ keine Wiederaufstockung der UM 7.5 und 7.6.

Der überarbeitete LEP wurde nach geltenden Bestimmungen der zuständigen Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorgelegt und durch Beschluss der Landesregierung der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol vom 11. Juni 2019 genehmigt und konnten anschließend erstmalig ausgeschrieben werden.

Finanzielle Umbuchungen LEP Pustertal 2019:

Maßnahme	Fördersatz	Finanzmittel
19.2 - 7.2 (Neuöffnung) Förderung für Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung aller Arten von kleinen Infrastrukturen, einschließlich Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeinsparung	60%	294.945,54 Euro
19.2 - 7.4 (Neuöffnung) Förderung für Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung lokaler Basisdienstleistungen für die ländliche Bevölkerung, einschließlich Freizeit und Kultur und die dazugehörige Infrastruktur	60%	421.350,77 Euro
19.2 - 16.3 (Neuöffnung) Zusammenarbeit zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern bei der Organisation von gemeinsamen Arbeitsabläufen und der gemeinsamen Nutzung von Anlagen und Ressourcen sowie der Entwicklung und/oder der Vermarktung von Tourismusdienstleistungen mit Bezug zu ländlichem Tourismus	70%	126.405,23 Euro
gesamt:		842.701,53 Euro

Maßnahme	Gesamtsumme	Fördersatz max (%)	Gesamtsumme Öffentliche Ausgabe	Privater Anteil (€)	Ausschreibung 01/2019 (15.01.-15.03.2019)		Ausschreibung 02/2019 (15.05.-15.07.2019)		Ausschreibung 03/2019 (26.08.2019-26.11.2019)		Rest noch nicht verpflichtete Mittel	%			
					ausgeschriebene Mittel	verbrauchte Mittel	ausgeschriebene Mittel	verbrauchte Mittel	ausgeschriebene Mittel	verbrauchte Mittel					
19.2. - 4.2.	146.143,00 €	40%	58.457,20 €	87.685,80 €					- €		0,00 €	0,00%			
19.2. - 6.4	400.000,00 €	50%	200.000,00 €	200.000,00 €	60.000,00 €	30%	55.916,27 €		- €		35.878,74 €	17,94%			
					48.938,80 €	24%	- €	48.938,80 €	24%	19.425,00 €	33.597,54 €	17%			
19.2. - 7.1	775.000,00 €	80%	620.000,00 €	155.000,00 €	128.005,56 €	21%	- €	128.055,56 €	21%	- €	128.005,65 €	21%	255.591,50 €	41,22%	
				7.1	218.195,49 €	35%	32.834,20 €	185.361,29 €	30%	- €	199.076,38 €	32%	71.496,88 €		
19.2. - 7.2	368.681,91 €	80%	294.945,53 €	73.736,38 €							88.483,66 €	30%	75.396,00 €	13.087,67 €	4,44%
											7.2	206.461,87 €	70%	206.461,86 €	
19.2. - 7.4	526.688,46 €	80%	421.350,77 €	105.337,69 €							126.405,23 €	30%		421.350,77 €	100,00%
											7.4	294.945,54 €	70%		
19.2. - 7.5	683.802,79 €	80%	547.042,23 €	136.760,56 €							- €		142,73 €	0,03%	
19.2. - 7.6	750.000,00 €	80%	600.000,00 €	150.000,00 €	64.132,05 €	11%	- €	64.132,05 €	11%	- €	66.697,16 €	11%	65.009,51 €	2.299,49 €	0,38%
					81.605,90 €	14%	81.389,74 €								
19.2. - 16.2	0,00 €	80%	0,00 €	0,00 €							- €		0,00 €	0,00%	
19.2. - 16.3	158.006,54 €	80%	126.405,23 €	31.601,31 €							37.921,57 €	30%		126.405,23 €	100,00%
											16.3	88.483,66 €	70%		
19.2. - 16.4	0,00 €	80%	0,00 €	0,00 €							- €		0,00 €	0,00%	
Gesamt 19.2	3.808.322,70 €		2.868.200,96 €	940.121,74 €	600.877,80 €		170.140,21 €	426.487,70 €		19.425,00 €	1.270.078,25 €		418.364,25 €	854.756,12 €	29,80%
19.3.	53.333,33 €	100%	53.333,33 €				- €							53.333,33 €	100,00%
19.4.	416.666,67 €	100%	416.666,67 €											318.266,67 €	76,38%
Gesamt	4.278.322,70 €		3.338.200,96 €	940.121,74 €										1.226.356,12 €	36,74%

Finanzplan LEADER 2014-2020 (Stand 31.12.202019)
30% für strukturschwache Gemeinden

UMSETZUNGSSTAND LEADER-PROJEKTE

Unterscheidung zum Bearbeitungsstatus der LEADER-Projekte:

Status	Erklärung	Anzahl Projekte
Genehmigung PAG	Das Projekt wurde durch das LEADER-Projektauswahlgremium genehmigt. (Projekte 2019)	4
Ansuchen Land	Das Projekt wurde mit der Genehmigung durch das LEADER-Projektauswahlgremium beim zuständigen Landesamt eingereicht.	7
BD ausgestellt	Für das Projekt wurde das Beitragsdekret durch die zuständige Verwaltungsbehörde ausgestellt. Damit kann die Projektumsetzung starten.	2
Beginn Umsetzung	Der Projektträger hat mit der Umsetzung des Projektes begonnen.	11
Halbzeit	Das Projekt befindet sich in seiner Umsetzung in Projekthalbzeit.	8
umgesetzt	Das Projekt wurde von Seiten des Projektträgers umgesetzt aber noch nicht abgerechnet.	1
abgerechnet	Die Schlussabrechnung wurde bei der Landeszahlstelle eingereicht.	0
Gesamt mit Stand 31.12.2019:		33

Bearbeitungsstand mit 31. Dezember 2019 der einzelnen LEADER-Projekte:

Projektträger	Projektnr.	Projekttitel	Status
Gemeinde Prettau	2018/7.1/01/01	Gemeinde Prettau - Studie und Konzept zur Fahrradmobilität im Gemeindegebiet	Halbzeit
	2017/7.5/01/02	Touristische Kommunikation in der Region Tauferer Ahrntal	Halbzeit
	2017/7.6/01/03	Verbesserungsarbeiten bei der Naturparkinfostelle in Kasern (Überdachung und Technikraum)	Halbzeit
	2019/7.2/01/02	Anpassung der Bushaltstellen in Prettau	Genehmigung PAG (12.12.2019)
Gemeinde Mühlwald	2018/7.1/01/02	Gemeinde Mühlwald - Studie und Konzept zur Fahrradmobilität im Gemeindegebiet	Halbzeit
	2018/7.1/01/03	Studie zur Dorfentwicklung von Mühlwald	Halbzeit
	2017/7.5/01/01	Infopoint Lappach	umgesetzt
	2019/7.2/01/01	Errichtung einer Bushaltestelle Schörlechn	Genehmigung PAG (12.12.2019)
Gemeinde Ahrntal	2018/7.6/02/02	Archäologische Grabungs- und Dokumentationsarbeiten im Gebiet Fundstelle Göge	Beginn Umsetzung
	2017/7.5/01/04	Errichtung einer Naherholungszone mit Seelandschaft und Kneipp-Weg auf dem Areal des Ex-Hallenbades Lutlach	Beginn Umsetzung
	2018/7.1/01/04	Neue Wege, neue Möglichkeiten, neue Perspektiven für St. Peter – Finanzkaserne St. Peter	Beginn Umsetzung
Gemeinde St. Martin i. Thurn	2018/7.6/02/01	Ladinisches Kulturerbe: Nachhaltige Inwertsetzung des Weilers Vi in Kampill	Beginn Umsetzung
	2018/7.1/02/01	Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Revitalisierung der regionaltypischen Campiller Bauernmühlen	Beginn Umsetzung
	2018/7.1/04/01	Revitalisierung des alten Bauernhauses La Curt	BD ausgestellt (26.09.2019)

Projektträger	Projektnr.	Projekttitel	Status
Gemeinde Sexten	2018/7.5/02/01	Errichtung eines Servicegebäudes als Landmark am Kreuzbergpass	Beginn Umsetzung
	2018/7.1/02/02	Verkehrsstudie für die Umfahrung der Dörfer des Gemeindegebietes von Sexten	Halbzeit
Marktgemeinde Sand i. T.	2018/7.1/03/01	Studie zur Optimierung der Fernwärmeversorgung mit Schaukraftwerk und Schulungseinrichtung	Beginn Umsetzung
	2019/7.6/05/01	Sanierung "Stoanehaus" Mühlen	Ansuchen Land (31.05.2019)
Gemeinde Rasen - Antholz	2018/7.1/03/02	Dorfentwicklung Antholz-Mittertal - das Kulturhaus und die Alpinikaserne setzen neue Impulse	Beginn Umsetzung
Marktgemeinde Welsberg-Taisten	2018/7.6/03/01	Sanierung des Wasserspeichers beim Bahnhof Welsberg	Ansuchen Land (04.09.2018)
Forstinspektorat Bruneck	2018/7.5/03/01	Erlebnismuseum Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben: Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen	Halbzeit
Forstinspektorat Welsberg	2017/7.6/01/04	Kulturerbe Gsiesertal: Maßnahmen zur Aufwertung des kulturellen und natürlichen Erbes	Beginn Umsetzung
Bruneck Kronplatz Tourismus	2018/7.5/03/02	Erlebnismuseum Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben: Beschilderung und Information	Beginn Umsetzung
Bernhard Feichter	2018/6.4/03/01	Erschließung eines neuen Geschäftsfeldes durch die Herstellung von Dauerbackwaren mit einem ökologischen Produktionsofen	Halbzeit
	2019/6.4/05/01	Erschließung des Geschäftsfeldes Dauerbackwaren durch die Einführung einer neuen Produktkategorie: Kekse mit Schokolade - Teilüberzug	Ansuchen Land (16.10.2019)
Sennerei Drei Zinnen	2018/4.2/03/01	Verfahrenstechnische Optimierung der betrieblichen Abwasserströme	BD ausgestellt (20.12.2019)
Gemeinde Vintl	2018/7.5/04/02	Aufwertung des Talweges Niedervintl - Weitenental - Pfunders, Teilstück des alpenüberquerenden "Traumpfad München - Venedig"	Beginn Umsetzung
Pfarrei Gais	2018/7.6/04/01	Die alte Totenkapelle von Gais - ein kunsthistorisches Juwel	Ansuchen Land (14.02.2019)
Gemeinde Enneberg	2019/7.1/05/01	Nutzungs- und Sanierungskonzept Messnerhaus Plaiken	Ansuchen Land (19.06.2019)
Gemeinde Gais	2019/7.1/05/02	Das Pflegerhaus - ein kulturhistorisches Kleinod am Eingang des Tauferer Ahrntales	Ansuchen Land (04.07.2019)
Kreithner Metal	2019/6.4/04/01	BVH Tulpe Niedervintl "Ausbau und Ausstattung des Firmensitzes"	Ansuchen Land (27.06.2019)
Pfarrei zu den Hl. Ingenuin und Albuin	2019/7.6/07/01	Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche von Taisten	Genehmigung PAG (12.12.2019)
Bezirksgemeinschaft Pustertal	2019/7.1/07/01	Erlebniskonzept Fahrradroute Pustertal	Genehmigung PAG (12.12.2019)

MONITORING UND SELBST-EVALUATION

In der Programmperiode LEADER 2014-2020 haben das Monitoring und die Evaluierung aufgrund der EU-Regelungen und der nationalen Vorgaben eine zunehmende Bedeutung gewonnen. Durch eine programmbegleitende Selbstevaluierung sollen somit die Wirksamkeit und Effizienz und die Auswirkungen des Lokalen Entwicklungsplans sowie die Lokale Aktionsgruppe selbst auf den Prüfstand gestellt werden. Mit dem Ziel, die verschiedenen Phasen und Arbeitsschritte zu verbessern, hat das Team des Regional Management LAG Pustertal im Sommer 2019 ein Konzept zur Selbstevaluierung ausgearbeitet, welches vom LAG-Vorstand und dem LEADER-Projektauswahlgremium genehmigt wurde. Folgende Monitoring- und Evaluierungsaktivitäten sind im Konzept verankert:

VERFAHRENSTECHNISCHE UND FINANZIELLE ÜBERWACHUNG

Die verfahrenstechnische und finanzielle Überwachung erfolgt einmal jährlich in Form des Jahresberichts.

PROJEKTMONITORING

Einmal pro Jahr wird das Projektmonitoring durchgeführt. Dieses sieht eine jährliche Sitzung mit den jeweiligen ProjektträgerInnen vor sowie das Befüllen eines Monitoring-Formulars zum Projektfortschritt von Seiten des Projektträgers (siehe LEP Pustertal 2014-2020, Kapitel 9). Abweichungen vom genehmigten Projekt, sowie eventuelle Schwierigkeiten können somit ermittelt und Maßnahmen möglichst frühzeitig ergriffen werden.

Ende 2019 traf sich das LAG Management mit den ProjektträgerInnen, welche bereits über ein Beitragsdekret verfügten. Dabei wurden insgesamt 20 Projekte evaluiert.

Der Fragebogen zur Selbstevaluierung, welcher von der EURAC erarbeitet wurde, wird zur Hälfte des Programmzeitraumes (in der Programmförderperiode 2014-2020 innerhalb 31. Dezember 2019) und zum

Ende des Programmzeitraumes (innerhalb 31. Dezember 2021) von den Mitgliedern der LAG, von den ProjektträgerInnen sowie von verschiedenen Förderern und Interessenten ausgefüllt.

Von November bis Dezember 2019 wurde ein Online-Fragebogen zur Selbstevaluierung verschickt, 32 Personen haben den Fragebogen ausgefüllt.

EX-POST-EVALUIERUNG

Zum Abschluss der Förderperiode wird in enger Kooperation mit den Begünstigten und dem LAG Management eine Ex-post-Evaluierung durchgeführt, in der die Wirksamkeit und Effizienz des LEP Pustertal 2014-2020 bewertet, sowie der Beitrag zur Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum unter Berücksichtigung der in den fondsspezifischen Regelungen festgelegten spezifischen Anforderungen überprüft werden.





INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE – DIE WICHTIGSTEN ECKPUNKTE

ABLAUF EINER INTERREG DOLOMITI LIVE PROJEKT- EINREICHUNG

Im Rahmen des Programms Interreg V-A Italien-Österreich CLLD Dolomiti Live werden nur Projekte mit überregionalem Charakter finanziert. Der Aufruf zur Einreichung von Interreg CLLD Dolomiti Live Projekten ist laufend geöffnet. Die Mindestvoraussetzung, dass ein Projekt finanziert werden kann, ist die Teilnahme von mindestens zwei ProjektpartnerInnen: einer auf italienischer und einer auf österreichischer Seite, welche sich im Fördergebiet Dolomiti Live befinden.

Die Ausarbeitung eines überregionalen Kooperationsantrages muss gründlich geplant werden. Bevor der effektive Projektantrag ausgearbeitet wird, ist es notwendig, dass sich die jeweiligen ProjektpartnerInnen an die Anlaufstelle des jeweiligen Dolomiti Live Gebietes wenden, um alle Informationen in Bezug auf die formellen Erfordernisse für die Einreichung des Projektes zu sammeln. Zudem ist es für alle ProjektpartnerInnen notwendig, sich über die Programmrichtlinien betreffend der Projekteinreichung zu informieren, insbesondere die CLLD Dolomiti Live Strategie, die programmspezifischen Förderfähigkeitsregeln der Spesen, den Aufruf von den Aktionen 1 und 3 sowie die Bewertungskriterien. Nähere Informationen dazu finden sich unter: <https://www.dolomitolive.eu/index.php?lang=de>.

Im Rahmen des Förderprogramms CLLD Dolomiti Live können Anträge für Kleinprojekte (7.000,00-50.000,00€) oder Mittelprojekte (50.001,00-200.000,00€) eingereicht werden.

KLEINPROJEKTE

Die Aktion 1 „Kleinprojekte“ sieht eine Finanzierung von Projekten mit Gesamtkosten von jeweils 7.000 bis 50.000 Euro vor. Den AkteurInnen, seien es öffentliche oder private, wird ein öffentlicher Beitrag von 85% auf die zugelassenen Gesamtkosten zuerkannt.

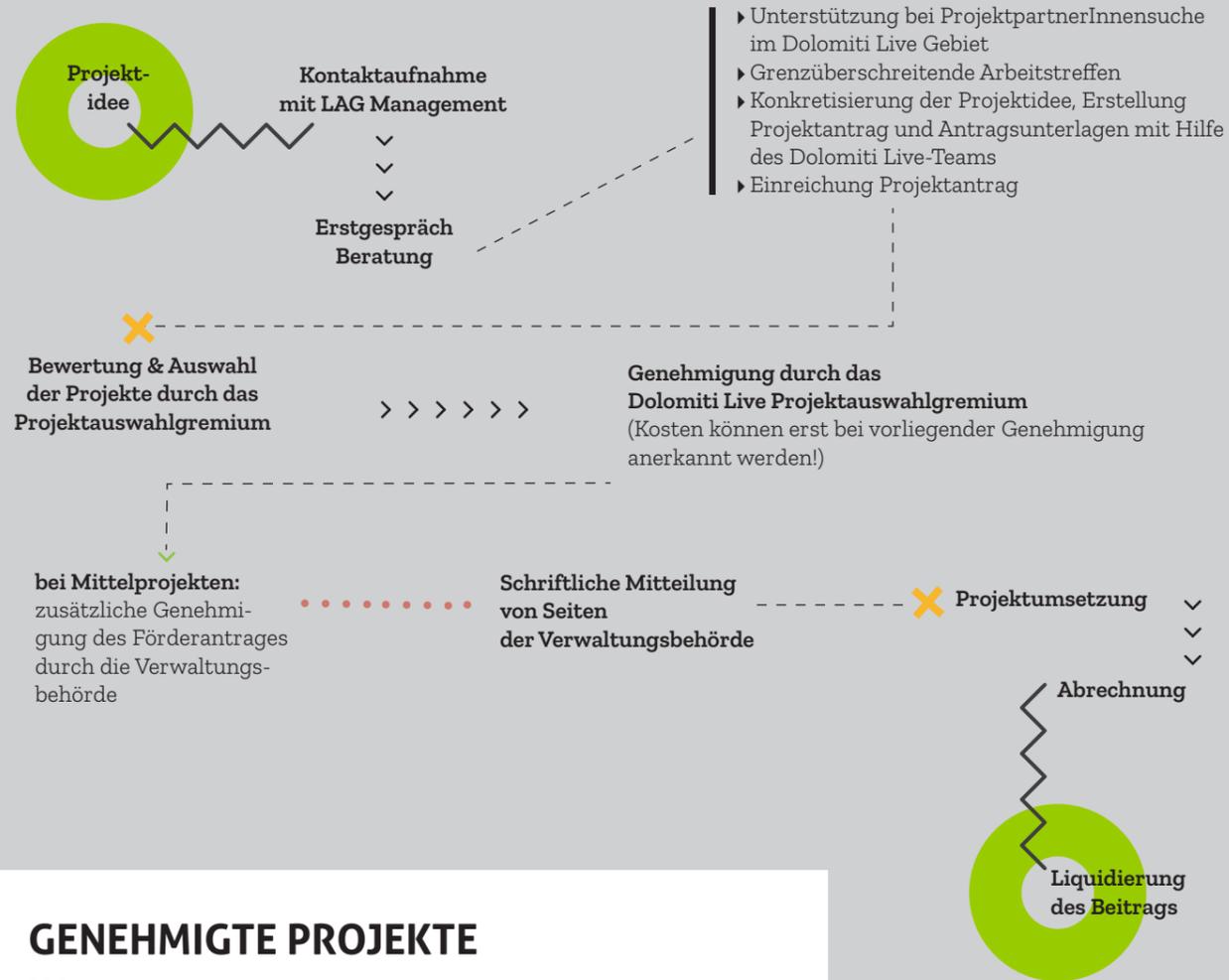
MITTELPROJEKTE

Die Aktion 3 „Mittelprojekte“ sieht eine Finanzierung von Projekten mit Gesamtkosten von jeweils 50.001 bis 200.000 Euro vor. Für die KMU's (kleinere und mittlere Unternehmen) beträgt der Beitragssatz der Förderung 50%, gemäß Empfehlung der Europäischen Kommission 2003/361/CE vom 06.05.2003. Für die anderen Begünstigten beträgt die prozentuale Förderung 70% und wird bei folgenden Projekten nochmals um 10% erhöht: Projekte mit sozialem Charakter und Bildung, mit innovativem Charakter, Projekte mit positiver Auswirkung auf das Klima und Projekte welche das kulturelle und natürliche Umfeld bewahren und aufwerten.

Das grundsätzliche Ablaufprozedere zur Projekteinreichung wird in der nachstehenden Grafik zusammengefasst:

>>>

✘ >>>>>>



- ▶ Unterstützung bei ProjektpartnerInnensuche im Dolomiti Live Gebiet
- ▶ Grenzüberschreitende Arbeitstreffen
- ▶ Konkretisierung der Projektidee, Erstellung Projektantrag und Antragsunterlagen mit Hilfe des Dolomiti Live-Teams
- ▶ Einreichung Projektantrag

GENEHMIGTE PROJEKTE IN 2019

Umlaufbeschluss

Nr.	Projekttitel	Träger	Projektart
ITAT4087	Neue Perspektiven für die Zukunft alpiner Regionen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gemeinde Virgen ▶ Centro Studi Transfrontaliero del Comelico e Sappada 	Mittelprojekt

genehmigt am 07.02.2019

Es war beabsichtigt das Mittelprojekt ITAT4087 mit einem Südtiroler Projektpartner, dem Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach, durchzuführen. Die Beteiligung wurde jedoch von Seiten des Kulturzentrums kurzfristig zurückgezogen.

Sitzung Projektauswahlgremium

Nr.	Projekttitel	Träger	Projektart
ITAT4098	Öffentliche Straßenbeleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Consorzio di comuni del Bacino Imbrifero ▶ Comune di Lozzo di Cadore ▶ Gemeinde Virgen 	Mittelprojekt

genehmigt am 26.06.2019

Nr.	Projekttitel	Träger	Projektart
ITAT 4099	Sommercampus Green 2019	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gemeinde Innervillgraten ▶ Associazione Plodar/Sappada 	Kleinprojekt
ITAT 4102	Dolomiti Live bildet sich weiter	<ul style="list-style-type: none"> ▶ LAG Osttirol ▶ LAG Pustertal ▶ Gal Alto Bellunese 	Kleinprojekt
ITAT 4103	Grenzüberschreitende kommunale Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ LAG Osttirol ▶ Bezirksgemeinschaft Pustertal ▶ GAL Alto Bellunese 	Kleinprojekt

Sitzung Projektauswahlgremium

Nr.	Projekttitel	Träger	Projektart
ITAT4113	Blühende Städte. Biodiversität als Stärke unserer Region & Baumpatenschaft im Kontext des Klimawandels.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stadtgemeinde Bruneck ▶ Stadtgemeinde Lienz 	Mittelprojekt
ITAT4116	Bike und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TV Niederdorf ▶ Gemeinde Longarone ▶ TVB Osttirol 	Mittelprojekt
ITAT4112	Rettungssysteme für Winteraktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Dolomiticert SCARL ▶ Micado Smart Engineering GmbH ▶ Bergrettungsdienst im AVS Südtirol 	Mittelprojekt

genehmigt am 05.12.2019

Das Dolomiti Live-Projektauswahlgremium hat in 2019 insgesamt dreimal getagt: am 7. Februar 2019 (per Umlaufbeschluss), am 26. Juni 2019 und am 5. Dezember 2019. Die Sitzungen haben jeweils im Euregio Kulturzentrum Gustav Mahler in Toblach stattgefunden.



Einige Eindrücke von den in 2019 stattgefundenen Sitzungen des Dolomiti Live Projektauswahlgremiums

ZAHLEN UND FAKTEN DOLOMITI LIVE KLEINPROJEKTE

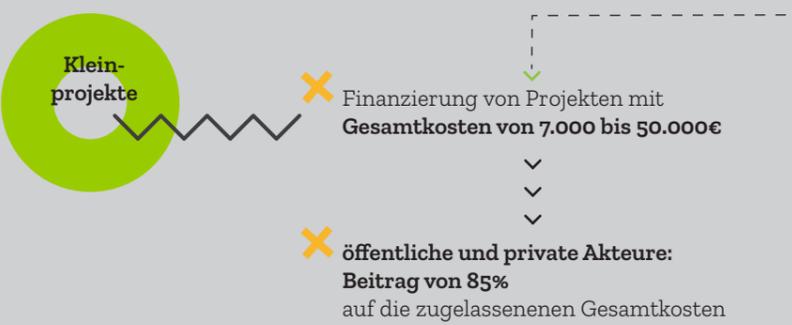
Bis 31. Dezember 2019 wurden insgesamt 18 Kleinprojekte über das Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live genehmigt, wobei 3 davon im Jahr 2019 genehmigt wurden. Bei 14 Projekten ist ein Pustertaler Projektpartner beteiligt (in der Tabelle rechts in blau markiert).

Mit dem Stichtag 31. Dezember 2019 wurden 174.259,14 Euro an EFRE-Fördermitteln für Kleinprojekte im Pustertal verpflichtet, 80.740,86 Euro an Fördermitteln stehen in der laufenden Förderperiode noch für Kleinprojekte im Pustertal zur Verfügung.

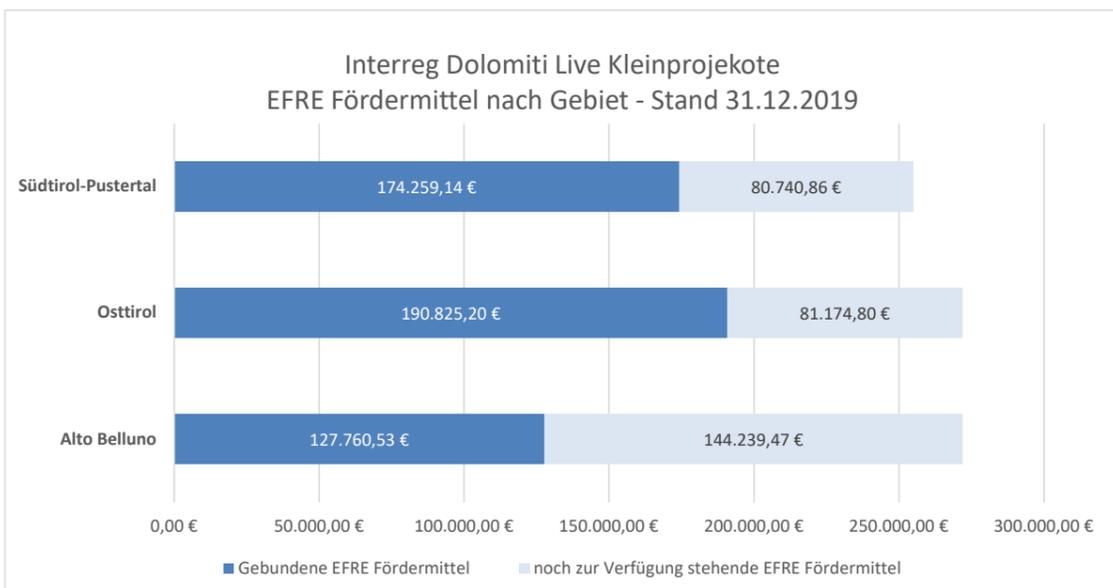
Mit 31. Dezember 2019 sind insgesamt 646.132,00 Euro für Kleinprojekte verpflichtet worden, davon werden 226.777,00 Euro durch ProjektpartnerInnen aus dem Pustertal beansprucht.

Nr.	ITAT	Projekt	Alto Belluno			Osttirol			Südtirol - Pustertal			gebundene Mittel gesamt
			GAL Alto Bellunese			RMO			Bezirksgemeinschaft - LAG Pustertal			
			EFRE	nationale Fördermittel	Eigenmittel	EFRE	nationale Fördermittel	Eigenmittel	EFRE	nationale Fördermittel	Eigenmittel	
1	ITAT 4001	Sommercampus 2016	7.225,00 €		1.275,00 €	3.562,00 €	629,00 €	739,00 €				13.430,00 €
2	ITAT 4013	1753	12.029,63 €	2.122,87 €	2.497,50 €	9.609,25 €	1.695,75 €	1.995,00 €	14.152,50 €		2.497,50 €	46.600,00 €
3	ITAT 4031	Sommercampus 2017	8.925,00 €		1.575,00 €	6.141,25 €	1.083,75 €	1.275,00 €				19.000,00 €
4	ITAT 4032	Grenzüberschr. Katastrophenschutz				17.195,50 €	3.034,50 €	3.570,00 €	16.617,50 €	2.932,50 €	3.450,00 €	46.800,00 €
5	ITAT 4035	Bildung ohne Grenzen				7.051,60 €	1.244,40 €	664,00 €			800,00 €	9.760,00 €
6	ITAT 4043	Strategisches Städtetzwerk				16.707,81 €	2.948,44 €	3.468,75 €	16.707,81 €	2.948,44 €	3.468,75 €	46.250,00 €
7	ITAT 4036	Fair Trade	20.400,00 €		3.600,00 €	7.267,50 €	807,50 €	1.425,00 €	6.885,00 €		1.215,00 €	41.600,00 €
8	ITAT 4054	Alpintouristische Inwertsetzung										
9	ITAT 4055	Radwege ohne Grenzen	14.166,10 €		2.499,90 €	12.042,63 €	2.125,17 €	2.500,20 €	14.166,10 €		2.499,90 €	50.000,00 €
10	ITAT 4065	Tourist. Alleinstellungsmerkmale				18.048,05 €	3.184,95 €	3.747,00 €	21.233,00 €		3.747,00 €	49.960,00 €
11	ITAT 4066	Sommercampus "Jung und Alt"	9.775,00 €		1.725,00 €	7.264,74 €	1.282,01 €	1.508,25 €				21.555,00 €
12	ITAT 4067	Leerstehende Gebäude	5.881,15 €	1.037,85 €	1.221,00 €	12.615,57 €	2.226,28 €	2.619,15 €	17.621,78 €	3.109,72 €	3.658,50 €	49.991,00 €
13	ITAT 4068	Neue Wege zur Belebung von Leerständen	12.383,65 €	2.185,35 €	2.571,00 €	8.670,00 €	1.530,00 €	1.800,00 €	14.811,25 €	2.613,75 €	3.075,00 €	49.640,00 €
14	ITAT 4076	Stop Gewalt	14.025,00 €		2.475,00 €	11.812,87 €	2.084,63 €	2.452,50 €	12.041,95 €	2.125,05 €	2.499,00 €	49.516,00 €
15	ITAT 4077	Coworking Smart Working	13.600,00 €		2.400,00 €	9.609,25 €	1.695,75 €	1.995,00 €	16.830,00 €		2.970,00 €	49.100,00 €
16	ITAT 4099	Sommercampus Green 2019	9.350,00 €		1.650,00 €	7.102,18 €	1.253,32 €	1.474,50 €				20.830,00 €
17	ITAT 4102	Dolomiti Live bildet sich weiter				36.125,00 €	6.375,00 €	7.500,00 €				50.000,00 €
18	ITAT 4103	Kommunale Vernetzung							23.192,25 €	4.092,75 €	4.815,00 €	32.100,00 €
TOTALE			127.760,53 €	5.346,07 €	23.489,40 €	190.825,20 €	33.200,45 €	38.733,35 €	174.259,14 €	17.822,21 €	34.695,65 €	646.132,00 €

Gebundene Mittel Dolomiti Live Kleinprojekte (Stand 31.12.2019)



- Mögliche Themenbereiche:**
- ▶ Kultur
 - ▶ Soziales
 - ▶ Tourismus
 - ▶ Innovation
 - ▶ Bekämpfung des Klimawandels
 - ▶ nachhaltige Mobilität



Gebundene Mittel Dolomiti Live Kleinprojekte (Stand 31.12.2019)

ZAHLEN UND FAKTEN DOLOMITI LIVE MITTELPROJEKTE

Bis 31. Dezember 2019 wurden insgesamt 20 Mittelprojekte über das Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live genehmigt, wobei 5 davon im Jahr 2019 genehmigt wurden. Bei 11 Projekten ist ein Pustertaler Projektpartner beteiligt (in der Tabelle rechts blau markiert).

Mit dem Stichtag 31. Dezember 2019 wurden 442.023,65 Euro an EFRE-Fördermitteln für Mittelprojekte im Pustertal vergeben, 356.976,35 Euro an Fördermitteln stehen in der laufenden Förderperiode noch für Mittelprojekte im Pustertal zur Verfügung.

Mit 31. Dezember 2019 sind insgesamt 3.442.203,22 Euro für Mittelprojekte verpflichtet worden, davon werden 613.149,36 Euro durch ProjektpartnerInnen aus dem Pustertal beansprucht.

Nr.	ITAT	Projekt	Alto Belluno			Osttirol			Südtirol - Pustertal			gebundene Mittel gesamt
			EFRE	nationale Fördermittel	Eigenmittel	EFRE	nationale Fördermittel	Eigenmittel	EFRE	nationale Fördermittel	Eigenmittel	
			GAL Alto Bellunese			RMO			Bezirksgemeinschaft - LAG Pustertal			
1	ITAT 4014	Feinstaub Schutz	21.019,25 €		9.008,25 €	10.167,55 €		10.167,55 €				50.362,60 €
2	ITAT 4015	Fall Factor Reduction	84.005,67 €		36.002,43 €	35.284,48 €		35.284,48 €	3.951,05 €		1.693,31 €	196.221,42 €
3	ITAT 4018	Kulturelle Aufwertung der Kirchen	80.000,00 €		20.000,00 €	68.000,00 €	12.000,00 €	20.000,00 €				200.000,00 €
4	ITAT 4019	Bergsicherheit - Bergerlebnis	118.069,00 €		50.601,00 €	18.632,54 €	3.288,10 €	9.394,56 €				199.985,20 €
5	ITAT 4021	Dolomiten ohne Grenzen	83.232,00 €	14.688,00 €	24.480,00 €	19.992,00 €	3.528,00 €	10.080,00 €	35.200,00 €		8.800,00 €	200.000,00 €
6	ITAT 4002	Hoch und Heilig				105.612,50 €	18.637,50 €	53.250,00 €	12.399,80 €	2.188,20 €	6.252,00 €	198.340,00 €
7	ITAT 4020	2 Täler Trail				95.497,50 €	16.852,50 €	48.150,00 €	27.650,00 €		11.850,00 €	200.000,00 €
8	ITAT 4045	Digitalisierung von Archiven	34.000,00 €	6.000,00 €	10.000,00 €	21.930,00 €	3.870,00 €	6.450,00 €				82.250,00 €
9	ITAT 4044	Wiederbelebung der Pflanzenvielfalt	67.999,64 €	11.999,94 €	19.999,89 €	68.000,00 €	12.000,00 €	20.000,00 €				199.999,47 €
10	ITAT 4042	Alpine Käsevielfalt	110.293,95 €	11.323,00 €	38.908,00 €	23.437,00 €	4.136,00 €	11.817,00 €				199.914,95 €
11	ITAT 4050	Anti Pollen Optik	70.116,72 €		30.050,02 €	49.692,00 €		49.692,00 €				199.550,74 €
12	ITAT 4052	Landschaftsentwicklungskonzept	46.650,58 €		19.993,11 €	45.332,20 €	7.999,80 €	13.333,00 €	45.328,80 €	7.999,20 €	13.332,00 €	199.968,69 €
13	ITAT 4051	Vernetzte Archäologie	47.600,00 €	8.400,00 €	14.000,00 €	47.600,00 €	8.400,00 €	14.000,00 €	48.000,00 €		12.000,00 €	200.000,00 €
14	ITAT 4053	Mitten im Leben										
15	ITAT 4075	Sich besser in Bergregionen bewegen	81.600,00 €	14.400,00 €	24.000,00 €	13.804,00 €	2.436,00 €	4.060,00 €	32.844,00 €	5.796,00 €	9.660,00 €	188.600,00 €
16	ITAT 4087	Neue Perspektiven für die Zukunft alpiner Regionen	30.600,00 €			101.932,00 €						
17	ITAT 4098	Öffentliche Straßenbeleuchtung	118.769,48 €	20.959,32 €	34.932,20 €	15.300,00 €	2.700,00 €	4.500,00 €				197.161,00 €
18	ITAT 4112	Rettungssysteme für Winteraktivitäten	32.956,28 €		14.124,12 €	27.651,88 €		27.651,87 €	77.404,00 €		19.351,00 €	199.139,15 €
19	ITAT 4113	Blühende Städte				40.800,00 €	7.200,00 €	12.000,00 €	94.146,00 €	16.614,00 €	27.690,00 €	198.450,00 €
20	ITAT 4116	Bike und Umwelt	28.100,66 €	4.958,94 €	14.168,40 €	35.402,50 €	6.247,50 €	17.850,00 €	65.100,00 €		27.900,00 €	199.728,00 €
TOTALE			1.055.013,23 €	92.729,20 €	360.267,42 €	844.068,15 €	109.295,40 €	367.680,46 €	442.023,65 €	32.597,40 €	138.528,31 €	3.442.203,22 €
			1.508.009,85 €			1.321.044,01 €			613.149,36 €			

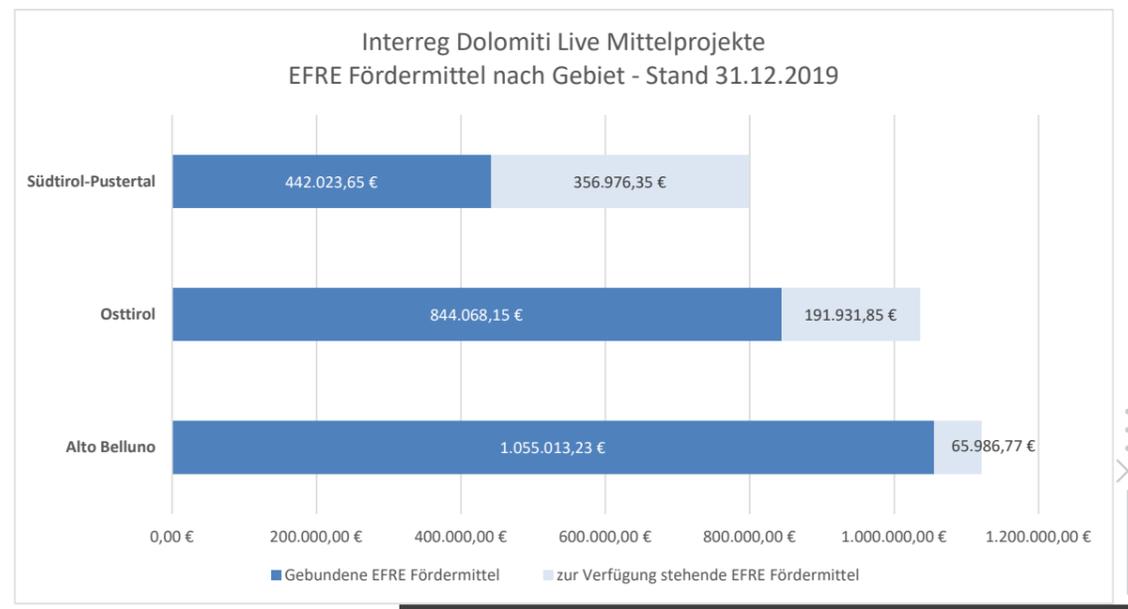
Gebundene Mittel Dolomiti Live Mittelprojekte (Stand 31.12.2019)



Finanzierung von Projekten mit **Gesamtkosten von 50.001 bis 200.000€**

KMU: Beitrag von 50%
andere Begünstigte: Beitrag von 70%

- Mögliche Themenbereiche:**
- ▶ Kultur
 - ▶ Soziales
 - ▶ Tourismus
 - ▶ Innovation
 - ▶ Bekämpfung des Klimawandels
 - ▶ nachhaltige Mobilität
- Erhöhung auf 80%, wenn:**
- ▶ sozialer Charakter bzw. Bildung,
 - ▶ innovativer Charakter,
 - ▶ positive Auswirkungen auf das Klima,
 - ▶ Bewahrung des kulturellen und natürlichen Umfeldes



Gebundene Mittel Dolomiti Live Mittelprojekte (Stand 31.12.2019)

UMSETZUNGSSTAND DOLOMITI LIVE-PROJEKTE

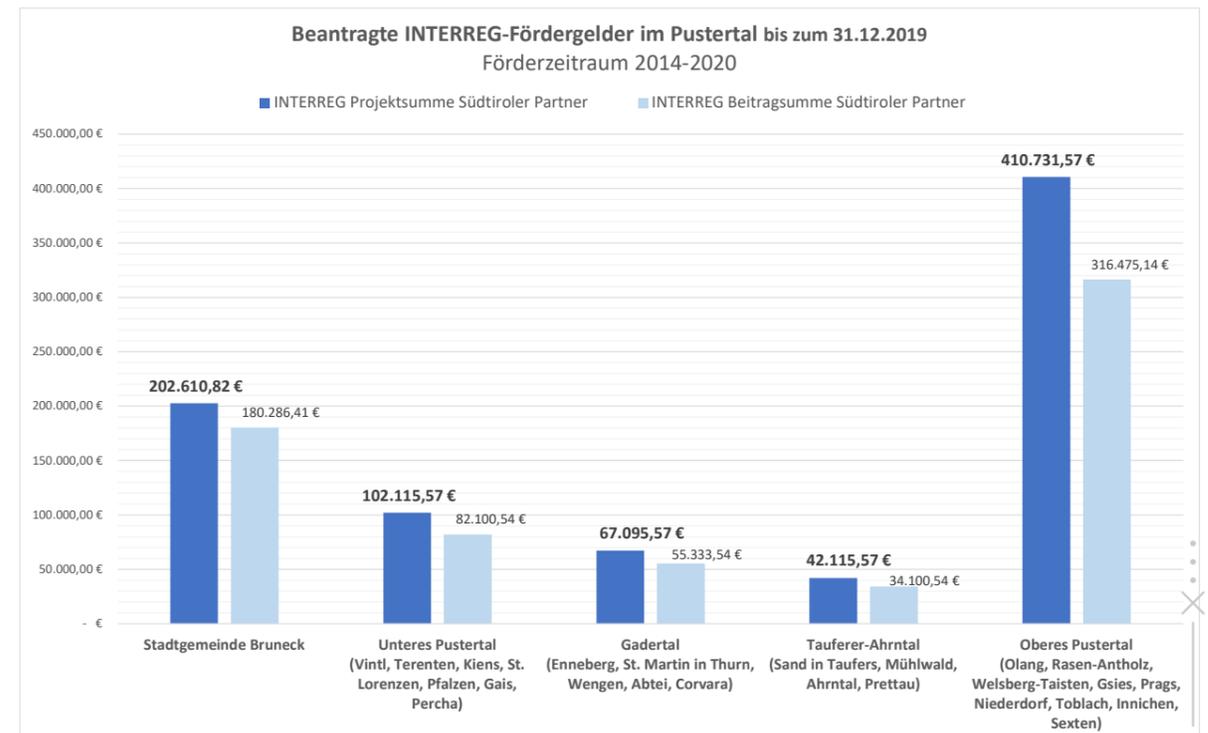
Unterscheidung zum Bearbeitungsstatus der Dolomiti Live-Projekte:

Status	Erklärung	Anzahl Projekte
zurückgetreten	Die beteiligten ProjektpartnerInnen sind vom Projekt zurückgetreten und das Projekt wurde nicht weiterverfolgt.	2
Idee	Eine Projektidee liegt vor.	9
Projektantrag	Laufende Ausarbeitung des Projektantrages und der Einreichunterlagen für die Genehmigung in der kommenden Sitzung des Projektauswahlgremiums.	4
in Bearbeitung	Das Projekt ist gestartet und befindet sich in Umsetzung.	13
Prüfung FLC	Das Projekt wurde von Seiten des Projektträgers umgesetzt und liegt der FLC (=First Level Control) zur Prüfung vor.	5
abgeschlossen	Das Projekt wurde abgeschlossen und ausbezahlt.	5
Gesamt mit Stand 31.12.2019:		38

Bearbeitungsstand mit 31. Dezember 2019 der einzelnen Dolomiti Live-Projekte (mit Pustertaler Beteiligung):

Achse	Kleinprojekte	Mittelpunkte	Projekttitle	Pustertal	Alto Belluno	Osttirol	Status
x		1753		x	x	x	abgeschlossen
x		Grenzüberschreitender Katastrophenschutz		x		x	abgeschlossen
x		Radwege ohne Grenzen		x	x	x	abgeschlossen
1	x	Dolomiten ohne Grenzen		x	x	x	abgeschlossen
1	x	Fall Factor Reduction		x	x	x	abgeschlossen
x		Fair Trade		x	x	x	Prüfung FLC
x		Strategisches Städtetzwerk		x		x	Prüfung FLC
x		Alleinstellungsmerkmale La Val - Virgen		x		x	Prüfung FLC
1	x	Hoch und Heilig		x		x	Prüfung FLC
1	x	2 Täler Trail		x		x	Prüfung FLC
x		Alpintouristische Inwertsetzung		x		x	zurückgetreten
x		Mitten im Leben		x		x	zurückgetreten
x		Bildung ohne Grenzen		x		x	in Bearbeitung
x		Leerstehende Gebäude		x	x	x	in Bearbeitung
x		Neue Wege zur Belebung von Leerständen		x	x	x	in Bearbeitung
x		Stop Gewalt		x	x	x	in Bearbeitung
x		Coworking Smart Working		x	x	x	in Bearbeitung
2	x	Landschaftsentwicklungskonzept		x	x	x	in Bearbeitung
2	x	Vernetzte Archäologie		x	x	x	in Bearbeitung
2	x	Sich besser in Bergregionen bewegen		x	x	x	in Bearbeitung
x		Kommunale Vernetzung		x		x	in Bearbeitung

Achse	Kleinprojekte	Mittelpunkte	Projekttitle	Pustertal	Alto Belluno	Osttirol	Status
	x		Dolomiti Live bildet sich weiter	x	x	x	in Bearbeitung
2	x		Bike und Umwelt	x	x	x	in Bearbeitung
3	x		Blühende Städte	x		x	in Bearbeitung
1	x		Rettungssysteme für Winteraktivitäten	x	x	x	in Bearbeitung
3	x		Hoch Tirol Trail	x		x	Projektantrag
3	x		Defibrillatoren	x	x	x	Projektantrag
	x		REAL.DIGITAL	x	x	x	Projektantrag
3	x		Weterradarstation	x		x	Projektantrag
	x		DoloSoil				Idee
x			Sommercampus				Idee
x			Traditionelle Kleidung Schulprojekt				Idee
x			Feuchtgebiete				Idee
x			Archivierung "Sozialgenossenschaftliche lokale Molkerei"				Idee
	x		Grünräume in den Gemeinden				Idee
x			Holz-Schnitzkunst				Idee
x			Begabtenförderung				Idee
	x		Vernetzung Natur-/Nationalparks - Almentwicklungskonzepte				Idee



Gebundene Dolomiti Live-Fördermittel im Pustertal nach Unterbezirken (Stand 31.12.2019)



PROJEKT- BETEILIGUNGEN UND EXTERNE AUFTRÄGE

RIENZact - FLUSSRAUMMANAGEMENTPLAN RIENZ

Auftraggeber: Agentur für Bevölkerungsschutz, Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Laufzeit: 2018 - 2020
Aufgabe: Projektmanagement

Den Fluss- und Lebensraum der Rienz für die Zukunft sicher und nachhaltig gestalten - dafür steht „RIENZact“.

Anfang 2018 hat die Agentur für Bevölkerungsschutz der Autonomen Provinz Bozen das Projekt „Flussraummanagementplan Rienz“, kurz „RIENZact“, gestartet. Ziel ist, nach eingehender Analyse der Ist-Situation zu Ökologie, Raumnutzung, Wasserwirtschaft und Hochwasserrisiken ein Leitbild für eine sichere und nachhaltige Flussraumgestaltung der Rienz zu erarbeiten, aus dem ein Maßnahmenplan und die entsprechende Priorisierung entstehen soll. Besonderes Augenmerk wird auf das Thema Hochwasserschutz gelegt. Darüber hinaus werden Aspekte des

Umweltschutzes ebenso berücksichtigt wie die Interessen der im Territorium lebenden und wirtschaftenden Bevölkerung. Das Einzugsgebiet umfasst den gesamten Streckenverlauf der Rienz von der Quelle bis zur Einmündung in den Mühlbacher Stausee. Es erstreckt sich auf die Gemeindegebiete von Toblach, Niederdorf, Welsberg-Taisten, Olang, Rasen-Antholz, Percha, Bruneck, St. Lorenzen, Kiens, Vintl, Rodeneck und Mühlbach. Die Entwicklung des Leitbilds und Maßnahmenplans erfolgt phasenweise bis Ende 2020. In die verschiedenen Projektphasen werden alle wichtigen Interessensgruppen eingebunden, auch wird die Bevölkerung regelmäßig informiert.

Das Regional Management LAG Pustertal ist als übergeordnetes Projektmanagement im Projekt "RIENZact" tätig und begleitet die Projektgruppe über die gesamte Projektlaufzeit.

SAR - ALLIANZ ZUR ENTWICKLUNG DES SÜDALPENRAUMS

Projektpartner: Regionsmanagement Osttirol, Regional Management LAG Pustertal
Laufzeit: 2019 - 2021
Interreg V-A Italien-Österreich

Das Projekt ist der organisatorische und strategische Startpunkt, um den Südalpenraum aufzuwerten und zukunftsorientiert auszurichten.

Der inneralpine Südalpenraum hat sich in den letzten Jahren verzögert entwickelt, das notwendige Humanpotential fehlt. Entscheidend für die

Wahl des Lebensmittelpunktes sind neben den harten Standortfaktoren emotionale „Triebfedern“ wie Familie, Freunde, landschaftliche Bezugspunkte und vor Ort gelebte Werte. Auf beiden Ebenen, den Triebfedern und den Standortfaktoren, setzt das Projekt an. Inhalt des Projekts ist es, die aus der jeweiligen Landessicht peripheren Bereiche Kärntens, Tirols, Südtirols, mit den Städten Spital, Hermagor, Lienz und Bruneck zu einer gemeinsamen Plattform/Marke/Präsenz zusammenzuführen.



Das Projekt SAR verfolgt folgende strategische Ansätze:

- ▶ Eine klare Positionierung und Kommunikation des Raumes als lebenswerten Kontrapunkt zu den Ballungsräumen wie Bozen, Innsbruck oder Klagenfurt
- ▶ Entwicklung von mindestens 3 Themen, die künftig entlang der Hauptachse Spittal/Hermagor – Lienz – Bruneck gemeinsam verfolgt werden. So können zukünftig Themen wie höhere Bildung, Mobilität oder Wertschöpfungsnetzwerke gemeinsam bearbeitet bzw. dargestellt werden.
- ▶ Gemeinsame Aufbereitung des Themas Bleiben & Kommen (Stichwort: Humanpotential). Der

räumliche Fokus wird auf die Achse Spittal/Hermagor – Lienz – Bruneck gelegt. Dies ist die Achse mit den stärksten verkehrstechnischen und funktionalen Verflechtungen.

Außerdem werden die Ergebnisse und Inhalte als Basis für die CLLD-Strategien der neuen Periode gesehen und dort auch verankert werden. Drei Themen für die konkrete Zusammenarbeit werden definiert, mit Zielen beschrieben und auch mit mitarbeitenden Personen (bzw. Abteilungen) hinterlegt.

Als assoziierte Partner im Projekt unterstützen die vier Städte Lienz, Bruneck, Spittal an der Drau und

Hermagor sowie die folgenden sechs Lokalen Aktionsgruppen: LAG Region Hermagor, LAG Nockregion Oberkärnten, LAG Großglockner Mölltal-Oberdrautal, LAG Alto Beluno, LAG Open Leader, LAG Euro Leader.

Das Projekt wurde im 3. Interreg V-A Italien-Österreich Standard Call genehmigt.





KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Das MitarbeiterInnen-Team des Regional Management LAG Pustertal ist bemüht, die Bevölkerung des Pustertals und alle Interessierten laufend auf die beiden Förderprogramme LEADER und INTERREG Dolomiti Live aufmerksam zu machen, über die laufenden Projekte und Vorhaben zu informieren und die Fördermöglichkeiten transparent darzustellen. Hierfür werden diverse Kommunikationskanäle genutzt.

WEBSEITEN

Vor allem über die Webseiten www.rm-pustertal.eu und www.dolomiti-live.eu werden laufend News sowie spezifische Infos zu den beiden Förderprogrammen LEADER und Interreg CLLD Dolomiti Live veröffentlicht.

Auf der Homepage des Regional Management LAG Pustertal werden die aktuellen LEADER-Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen inklusive aller Anlagen und Formulare, die genehmigten Projekte und Förderbeträge, Beschlüsse sowie Auszüge aus den Protokollen der Sitzungen des Projektauswahlgremiums der LAG Pustertal veröffentlicht. Die Aufrufe zur Einreichung von LEADER-Projektvorschlägen werden gemäß LEP Pustertal zudem allen 26 Gemeinden des Pustertals sowie der Bezirksgemeinschaft Pustertal zugeschickt, welche gebeten werden, den Link auf ihrer Homepage unter News zu veröffentlichen.

ONLINE-TOOLS

Über Facebook wird ebenso auf aktuelle Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten aufmerksam gemacht, es werden News zu Projektfortschritten und Impulse zu Themen rund um die Regionalentwicklung geboten.

In regelmäßigen Abständen werden zudem Newsletter versendet – auch hier werden aktuelle Infos rund um das Thema Regionalentwicklung transportiert und zudem ein „Blick über den eigenen Tellerrand“ gewor-

fen. Alle Vereinsmitglieder erhalten den Newsletter, zudem kann der Newsletter jederzeit von interessierten LeserInnen abonniert werden. Im Jahr 2019 wurden insgesamt fünf Newsletter versendet.

PRESSEARBEIT

Das LAG Management nutzt auch die lokalen Medien und die regelmäßig erscheinenden Gemeindeblätter zur Veröffentlichung von Artikeln und Presstexten. Hierbei handelt es sich teilweise auch um Presseartikel die im Rahmen von LEADER- und INTERREG-Projekten von Seiten der ProjektpartnerInnen veröffentlicht worden sind.

BERATUNGSGESPRÄCHE

Auch im Jahr 2019 wurden zahlreiche Informations- und Beratungsgespräche mit Interessierten, potenziellen ProjektträgerInnen und AntragstellerInnen geführt. Im nunmehr dritten aktiven Jahr des RMP kann festgestellt werden, dass der Tätigkeitsbereich des RMP im und über das Pustertal hinaus bekannt ist, vordergründig bei Institutionen, Gemeinden, Vereinen und Verbänden.

INFORMATIONEN- UND NETZWERKARBEIT

Mit lokal aktiven Institutionen und Initiativen wird ein laufender bzw. gezielter, themenspezifischer Austausch gesucht und es wird Informations- und Sensibilisierungsarbeit rund um das Thema Regionalentwicklung geleistet.

Großer Wert wird der Netzwerkarbeit zugesprochen. Um den gegenseitigen Erfahrungs- und Wissensaustausch, die gemeinsame Ideengenerierung, das gegenseitige Kennenlernen und Weiterdenken zu fördern war das RMP auf diversen Ebenen aktiv.

Es folgt ein Auszug einiger ausgewählter Veranstaltungen und Aktivitäten:



VERANSTALTUNGEN UND NETZWERKARBEIT



LINC - LEADER-KONFERENZ IN ESTLAND

360 AkteurInnen aus 15 EU-Staaten waren bei der europäischen LEADER-Konferenz vom 10. bis 13. September 2019 in Estland vertreten. Auch das Management-Team des RMP und der Vizepräsident des Vereinsvorstandes haben an der 10. LINC-Veranstaltung teilgenommen. Im Rahmen von mehreren Exkursionen wurden die unterschiedlichen Schwerpunkte des ländlichen Tourismus rund um Pärnu aufgezeigt und erfolgreich umgesetzte EU-Förderprojekte präsentiert. Slow Rural Tourism, Kulturtourismus, Natur-

tourismus, regionales Handwerk, Kulinarik, Tourismus und Dorfentwicklung sowie Unternehmensentwicklung sind nur einige Schlagworte dazu.

Neben Inputs zur Umsetzung von CLLD durch die europäische LAG-Vereinigung ELARD und der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission, sowie Inputs zu anderen europäischen LEADER Vorzeigeprojekten, kam auch das Netzwerken und der gemeinsame Erfahrungsaustausch nicht zu kurz.



EUROPEAN COOPERATION DAY - INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE

Das Dolomiti Live Team hat den European Cooperation Day 2019 zum Anlass genommen, einen Blick zurück und einen Blick nach vorne zu werfen. Im Rahmen der FIT4CO Tagung am 17. September 2019 im Kulturzentrum Toblach, organisiert durch die EVTZ Europaregion Tirol Südtirol Trentino, präsentierte Dolomiti Live Best-Practice-Beispiele grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Grenzen anders zu denken und neue territoriale Zusammenhänge zwischen dem Südtiroler Pustertal, dem Alto Bellunese und Osttirol zu entwickeln, sind zwei Ziele, die Dolomiti Live verfolgt.

Das Dolomiti Live Managementteam, zusammengesetzt aus dem Regionsmanagement Osttirol, dem Regional Management LAG Pustertal (delegiert durch die BZG Pustertal) und dem GAL Alto Bellunese wirkt als Matchmaker von InteressensträgerInnen, als Geburtshelfer von Ideen, als Begleiter bei der Umsetzung von Projekten und als Vermittler zwischen kulturellen und sprachlichen Unterschieden.

Dass das Programm Interreg VA I-A und hier im Besonderen CLLD Dolomiti Live jetzt bereits Früchte trägt beweisen nicht nur die Zahlen, sondern vor allem die vielen Geschichten aus den unterschiedlichsten Projekten und die Beziehungen welche bisweilen geknüpft worden sind.

Das Dolomiti Live Management-



INTERAKTIVE PROJEKTMESSE - „EUROPA BIST DU“

Vom 24. bis zum 25. September 2019 lud die Abteilung Europa in Zusammenarbeit mit der Abteilung Landwirtschaft zu einer interaktiven Projektmesse ein.

Auf Schloss Maresch in Bozen wurden 44 über EU-Strukturfonds unterstützte Förderprojekte präsentiert und zeigten somit ganz konkret, wie Europa den Alltag der SüdtirolerInnen mitgestaltet.

Auch das Regional Management LAG Pustertal war gemeinsam mit den anderen Südtiroler LEADER-Gebieten mit einem Stand vertreten und konnte neben der Lokalen Entwicklungsstrategie auch einige ausgewählte Projekte aus dem Pustertal präsentieren.



BESUCH AUS SLOWENIEN

Unter dem Thema „Nachhaltiger Tourismus und regionale Wertschöpfung“ (Sustainable tourism & regional added value) durften wir vom 27. bis 28. September 2019 eine Gruppe des „Development centre of the Heart of Slovenia“ bei uns im Pustertal begrüßen.

Die Gruppe setzte sich aus insgesamt 36 VertreterInnen aus den Bereichen Regionalentwicklung, Tourismus, Landwirtschaft und Naturschutz aus dem Zentralraum Sloweniens zusammen. Mit inter-

essanten Vorträgen und einem abwechslungsreichen Exkursionsprogramm von Bruneck übers Ahrntal bis ins Gadertal konnten die TeilnehmerInnen viele Eindrücke und Ideen sammeln.

Ein herzlicher Dank für die Unterstützung geht an: IDM Südtirol, Südtiroler Bauernbund, Bergila, Amt für Naturparke, Moserhof, Bergsteigerdorf Lungiarü und das Museum Ladin Ćiastel de Tor.



„COWORKATION ALPS“ TOURTE DURCH DAS PUSTERTAL

Das Regional Management LAG Pustertal ist als assoziierter Partner in das Projekt CoworkationALPS, welches über das Programm Interreg Österreich-Bayern gefördert wird, eingebunden. Das Wort „Coworkation“ setzt sich aus „Co“ (=zusammen), „Work“ (=Arbeit) und „Vacation“ (=Urlaub) zusammen und beschreibt einen neuen Trend im Spannungsfeld zwischen Arbeit und Urlaub. CoworkationALPS versteht sich als die Dachorganisation, unter dem das gesamte Coworkation-Angebot im Alpenraum zusammengefasst wird. Ziel von CoworkationALPS ist

es ländliche Regionen in den Alpen ganzheitlich zu stärken und die Lebensqualität für alle Beteiligten zu verbessern.

Am 28. und 29. November 2019 tourte das Regional Management LAG Pustertal gemeinsam mit dem Netzwerkpartner, dem Verein CoworkationAlps, und in Kooperation mit der Stadtentwicklung Bruneck durchs Pustertal und machte in den Gemeinden Sexten und St. Martin in Thurn sowie beim KreativKartell Potzplitz in Sand in Taufers halt. Hierbei wurde das Zukunftsthema mit dem interessierten TeilnehmerInnenkreis diskutiert und mögliche Potenziale wurden aufgezeigt.



CLLD-VERANSTALTUNG „POST 2020 - LOCAL ACTION IN A CHANGING WORLD“ IN BRÜSSEL

Eine breite Palette von CLLD-Stakeholdern und Umsetzern, unter anderem auch das Regional Management LAG Pustertal, hat sich am 3. und 4. Dezember 2019 in Brüssel zur gemeinsamen CLLD-Veranstaltung „Post 2020 - Local action in a changing world“ getroffen, um Wissen und Erfahrungen zu den europäischen Struktur- und Investitions-

fonds auszutauschen.

Am Rande der Konferenz wurden 40 Projekte präsentiert, die belegen, welche Vielfalt und Kreativität sich aus einer zielgerichteten Förderung ergeben kann und die auch für das RMP neuen, frischen Input gebracht haben.



LEADER-INFORMATIONSVORSTELLUNG „WILL.KOMMEN WILL. BLEIBEN“

Im Zusammenhang mit dem LEADER-Programm 2014-2020 war für den 13. November 2019 die alljährliche Informationsveranstaltung unter dem Thema "Will.Kommen Will. Bleiben" im Museum Ladin Ciastel de Tor in St. Martin in Turn geplant. Leider musste die öffentliche Veranstaltung kurzfristig wetterbedingt abgesagt werden und wurde schließlich am 05. Februar 2020 nachgeholt. Nach einem Überblick zum Umsetzungsstand des Lokalen Entwicklungsplans beschäftigte man sich mit der Frage: „Wie kann eine gezielte Bindung und Integration von Menschen gelingen, die in der Re-

gion leben, zuziehen (wollen) oder die Region temporär verlassen?“. Gemeinsam mit ReferentInnen des WIFO - Institut für Wirtschaftsforschung, des Südtiroler Jugendrings und der Südsterne (Netzwerk der Südtiroler im Ausland) wurde die sich für Südtirol und das Pustertal ergebende Situation erörtert, indem unterschiedliche Perspektiven und Zugänge aufgezeigt wurden. Den Abend rundeten Einblicke und Gedanken aus den Nachbarregionen ab. RegionalentwicklerInnen aus dem Nordtiroler Wipptal und aus Hermagor (Kärnten) sowie die Plattform Land berichteten davon, wie sich die Situation in ihren Regionen bzw. Projektgebieten gestaltet und wie dort mit dem Thema umgegangen wird.

LAUFENDE TREFFEN MIT DEN SÜDTIROLER LEADER-KOORDINATORINNEN UND DER VERWALTUNGSBEHÖRDE

Auch auf Landesebene bemühte man sich um die Netzwerkarbeit. So trafen sich die Südtiroler LEADER-KoordinatorInnen zu regelmäßigen Treffen, um sich über die aktuelle Situation auszutauschen und um gemeinsame Themen zu besprechen. Die Treffen der LEADER-KoordinatorInnen haben im Jahr 2019 an folgenden Terminen stattgefunden:

- ▶ am 13.02.2019 Treffen der KoordinatorInnen in Sarnthein,
- ▶ am 13.03.2019 Treffen der KoordinatorInnen in Sterzing,
- ▶ am 24.04.2019 Treffen der KoordinatorInnen mit der Verwaltungsbehörde in Bozen,
- ▶ am 07.08.2019 Treffen der KoordinatorInnen in Bozen (keine Vertretung aus dem Pustertal anwesend),
- ▶ am 28.11.2019 Treffen der KoordinatorInnen in Bozen.



PRESSESPIEGEL

Es folgt ein Auszug der im Jahr 2019 erschienenen Pressemeldungen und Artikel (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- ▶ 01.03.2019 INTERREG: Pustertaler Tracht - Südtiroler Landwirt
- ▶ 24.04.2019 INTERREG: Es kommt auf die Haltung an - Pustertaler Zeitung
- ▶ 24.04.2019 INTERREG: A g'scheids Gwandt... - Pustertaler Zeitung
- ▶ 27.04.2019 LEADER: Geld für das Stoanehaus - Südtiroler Tageszeitung
- ▶ 27.04.2019 LEADER: Revival für das „Stoanehaus“ - Dolomiten
- ▶ 08.05.2019 INTERREG: Trail verbindet das Deferegggen mit dem Antholzertal - Osttirol heute
- ▶ 08.05.2019 INTERREG: Zwei

- Täler, zwei Länder erwandern - Tiroler Tageszeitung
- ▶ 09.05.2019 INTERREG: Tugendseminar - Puschtra
- ▶ 17.05.2019 RMP: Vollversammlung und Neuwahlen des LAG Pustertal - Südtirol News
- ▶ 20.05.2019 RMP: Vollversammlung und Neuwahlen - stol.it
- ▶ 21.05.2019 RMP: Freude über Post von der EU - Dolomiten
- ▶ 21.05.2019 RMP: Letzte Meile Glasfasernetz - stol.it
- ▶ 01.06.2019 LEADER: Wir arbeiten an der Umsetzung - Gemeindezeitung Gais
- ▶ 08.06.2019 LEADER: Projektumsetzung - Gemeindezeitung Gais
- ▶ 07.08.2019 INTERREG: Römische Mauerreste - Lorenznerbote
- ▶ 27.09.2019 INTERREG: Vier neue Projekt genehmigt - News Dolomiti Live Homepage
- ▶ 06.09.2019 INTERREG: Fair Trade - News Dolomiti Live

- Homepage
- ▶ 03.10.2019 LEADER: Noch nicht alle Geheimnisse gelüftet (Göge) - Dolomiten
- ▶ 13.10.2019 INTERREG: Sexten ein zu bewahrendes Juwel - News Dolomiti Live Homepage
- ▶ 25.10.2019 INTERREG: Sexten: Erhalt und Entwicklung des Natur- und Kulturräumens - stol.it
- ▶ 01.12.2019 INTERREG: Der Krieg ist noch nicht verloren - Der Sextner
- ▶ 04.12.2019 INTERREG: Gewalt hat viele Gesichter - News Dolomiti Live Homepage
- ▶ 06.12.2019 INTERREG: Neue Projekte - News Dolomiti Live Homepage
- ▶ 18.12.2019 INTERREG: Gemeinsam entwickeln und die Zukunft denken - Südtirol News
- ▶ und weitere ...

Noch nicht alle Geheimnisse gelüftet

ARCHÄOLOGIE: Intensive Nachforschungen im Umfeld der Schöllberg-Göge – 2 neue Fundstellen nachgewiesen – Auswertungen im Winter

WEISSENBACH. Die Sextner Archäologiefirma Arc-Team hat auf der Schöllberg Göge in Weissenbach im heurigen Sommer intensive Nachforschungen nach weiteren möglichen Fundstellen durchgeführt. Im Oktober werden die Feldarbeiten abgeschlossen und im Verlauf des Winters alle Daten ausgewertet.

telstezeit nachweisen konnte. Das Sextner Arc-Team ist auf Untersuchungen im Hochgebirge spezialisiert. Mit Hilfe von Drohnen, Geländeanalysen, GPS, 3D-Modellen und über 200 Testgrabungen wurde und wird auf der Alm ober Weissenbach nach neuen Fundstellen gesucht. Alle noch sichtbaren Reste von Gebäuden und Mauern in der gesamten Umgebung wurden vermessen und zahlreiche

Leser-Tipp **Vollversammlung und Neuwahlen des Regional Management LAG Pustertal**

Der Verein der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Pustertal kann im Rahmen der Vollversammlung, welche am 03. Mai in Gemeinderatsaal von Brunico abgehalten hat, auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Seit 2018 ist die LAG Pustertal aktiv und setzt sich für eine nachhaltige Regionalentwicklung im Raum Pustertal ein.

Geld für das Stoanehaus

erstellt: 27. April 2019, 04:15 In: Gesellschaft | Kommentare: 0

Das Stoanehaus gehört zum Energiepfad

Über ein LEADER-Projekt werden 116.000 Euro in die Sanierung des St. Mühlen investiert.

Das Stoanehaus liegt im Dorfkern von Mühlen und besteht aus drei einer Werkstatt, Waschküche und Steinmühle. Das architektonisch wertvoll erhaltene Industriedenkmal steht seit 2018 unter Denkmalschutz.

Über ein LEADER-Projekt werden nun über 116.000 Euro investiert. Im R- Projekt werden diverse Restaurierungs-, Sanierungs- und Adaptur des Stoanehaus umgesetzt. Die technische Ausstattung im Originalzustand wird reaktiviert und die Nutzung der Wasserkraft, als ein bedeutendes Element der Region, aufbereitet. Das Gebäude wird in das Gesamtkonzept des Energiepfades eingebunden und soll künftig als Ausstellungs-, Begegnungsraum genutzt werden.

Die Zukunft denken

PUSTERTAL – Erlebniskonzept für Fahrradrouten Pustertal. Infrastrukturen für den Nahverkehr und die Sanierung der Niederdorfer Pfarrkirche sind nur einige der 56 Projekte, die das Regional Management LAG Pustertal durch EU Fördergelder umsetzt.

35 Projektträger und über 2,6 Millionen Euro an verpflichteten Fördergeldern zählt die Zweckkonferenz der Umsetzung der EU-Förderprogramme LEADER und INTERREG Dolomiti Live in der Programmperiode 2014 bis 2020. „Wir sind wahnsinnig froh darüber, dass wir bereits in den ersten zwei Jahren unserer operativen Tätigkeit mit so vielfältigen Projekten und mit so vielen verschiedenen Projektträgern zur nachhaltigen Entwicklung und Stärkung der Region beitragen konnten“, so Hannes Niederkofler, Präsident des Regional Management LAG Pustertal, „man verzehren wir, an eben dieser Entwicklung weiterzuarbeiten.“ Entsprechend werden im Dezember 2019 sieben neue Projektvorhaben genehmigt. Im Rahmen eines Forschungsprojektes wird die Weiterentwicklung einer Dampf- und eines Anzenhäckens zur Maßnahme zur Förderung von Biodiversität in städtischen Grün- und Freizeitanlagen.

Pustertal, Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche in Taiden werden die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs bzw. der dazugehörigen Infrastruktur in Mühlwald und Prettau. „Unsere Erfolgsgeschichte zeigt zwei Dinge: Einerseits, dass eine größere Zusammenarbeit über das Pustertal qualitativ hochwertige Projekte hervorbringt. Andererseits, dass durch nachhaltige Regionalentwicklung auch eine Stärkung der Privatsphäre erreicht werden kann. Regionalentwicklung ist ein langfristiges Geschäft und das Regional Management LAG Pustertal ist dabei auf einem guten und nachhaltigen Weg. So können wir gemeinsam entlang des Weges

Der Verwaltungsrat Dolomiti Live versucht an einer Weiterentwicklung zu arbeiten.



EIN FAZIT ZUM JAHR 2019

LEADER

Die WIFO-Studie aus dem Jahr 2011, auf welcher die Kategorisierung der Gemeinden von sehr starker bis zu sehr schwacher Bevölkerungsentwicklung, Wirtschafts- und Sozialstruktur basiert, ist veraltet und sollte für eine kommende Förderperiode aktualisiert werden. Außerdem ist festzustellen, dass einige Gemeinden im Hauptort bzw. im Tal ohne Zweifel als strukturstark eingestuft werden können, in der Peripherie und am Berg sieht die Situation jedoch vielfach anders aus. Für die Konzeptionierung einer neuen Förderperiode sollte man sich daher den Gedanken machen, ob wirklich alle Orte des Pustertals Teil des LEADER-Gebietes sein sollten oder ob man sich auf die strukturschwachen und peripheren Gebiete bzw. Fraktionen konzentrieren sollte – gemäß des eigentlichen LEADER-Ansatzes.

Die Umbuchungen von nicht abgeholten Fördermitteln und die Neuöffnung von Untermaßnahmen hat sich im Sinne der ProjektträgerInnen als wichtig herausgestellt - auch wenn man sich mehr Interesse erhofft hat. Durch das recht eng geschnürte Maßnahmenkorsett fällt es den potentiellen ProjektantInnen weiterhin schwer, den Förderfähigkeitsregeln zu entsprechen und ihren eigentlichen Bedarf abzudecken. Daher müssen weitere Umbuchungen sehr bald geplant werden, um die zur Verfügung stehenden Finanzmittel bis zum Ende der Förderperiode (2020) aufbrauchen zu können.

Die Unsicherheit, wie es nach 2020 weitergeht, ob die Förderperiode verlängert wird und innerhalb wann die Finanzmittel aufgebraucht und Projekte genehmigt werden müssen, stellt das Regional Management LAG Pustertal vor die Schwierigkeit, weitere Aufrufe zielführend planen zu können.

Keine Änderung der Situation hat sich in 2019 leider für die Maßnahme 19.3 (Kooperationsprojekte) er-

geben: Die LAG Pustertal hat bereits verschiedene Vorhaben geplant und ausgearbeitet, diese sind aber durch die verspätete Veröffentlichung des Handbuchs zur Maßnahme 19.3 umsonst gewesen und müssen daher neu angegangen werden.

Weiterhin muss angemerkt werden, dass die späte bzw. fehlende Genehmigung und Auszahlung der Finanzierung der Vorbereitungskosten im Rahmen von der Untermaßnahme 19.1 sowie der laufenden Kosten und der Sensibilisierung im Rahmen von Untermaßnahme 19.4 durch die notwendige Vorfinanzierung bis heute eine erhebliche finanzielle Belastung für den Verein LAG Pustertal mit sich bringt.

INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE

Hinsichtlich Interreg CLLD Dolomiti Live war auch das Jahr 2019 geprägt von der Aktivierung potenzieller ProjektträgerInnen. Der Fokus wurde dabei auf die Umsetzung von Mittelprojekten gelegt. Da das Regional Management LAG Pustertal erst Mitten in der Förderperiode durch die Delegation der BZG Pustertal im Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live aktiv geworden ist, hatte sich ein Ungleichgewicht der bereits verpflichteten Fördergelder in den drei Dolomiti Live Gebieten ergeben. Nach Absprachen mit den ProjektpartnerInnen wurde vereinbart, dass zukünftig bei Mittelprojekten mehr Geld auf Südtiroler/Pustertaler Seite verpflichtet werden müsse. Aufgrund aktueller Prognosen und aus derzeitiger Sicht kann jedoch von einer gänzlichen Ausschöpfung der noch zur Verfügung stehenden Fördermittel für Dolomiti Live Mittelprojekte innerhalb 2021 ausgegangen werden.



Im Jahr 2019 wurden zudem einige Dolomiti Live Kleinprojekte als auch Mittelprojekte abgeschlossen und Ausgabenerklärungen über das coheMON System erstellt. Während in der ersten Hälfte des Jahres die Prüfungen der Projekte durch die First Level Control recht rasch (innerhalb von 2 Monaten) geschahen, zögern sich diese zunehmend hinaus und nehmen teilweise einen Zeitraum von einem halben Jahr in Anspruch.

Aufgrund der Regelung mit der BZG Pustertal erhalten ProjektakteurInnen von Kleinprojekten bereits bei Einreichung der finalen Ausgabenerklärung den Förderbetrag von der BZG rückerstattet. Diese Vorgehensweise erweist sich als sehr praktikabel für die ProjektakteurInnen, da dadurch längere Wartezeiten minimiert werden können. Für die Bezirksgemeinschaft stellt dieses Prozedere einen zusätzlichen bürokratischen Aufwand dar.

Viele potenzielle Projektpartnerschaften scheitern daran, dass z.B. kleine Vereine und Institutionen keine Gelder auf längere Zeit vorstrecken können. Für die nächste Programmperiode muss ein praktikabler Umgang sowohl für die ProjektantragstellerInnen als auch für das Regional Management LAG Pustertal geschaffen werden.

Nach wie vor muss betont werden, dass im Zusammenhang mit dem bürokratischen Aufwand dringender Handlungsbedarf für die kommende Programmperiode besteht.

... UND GANZ IM ALLGEMEINEN

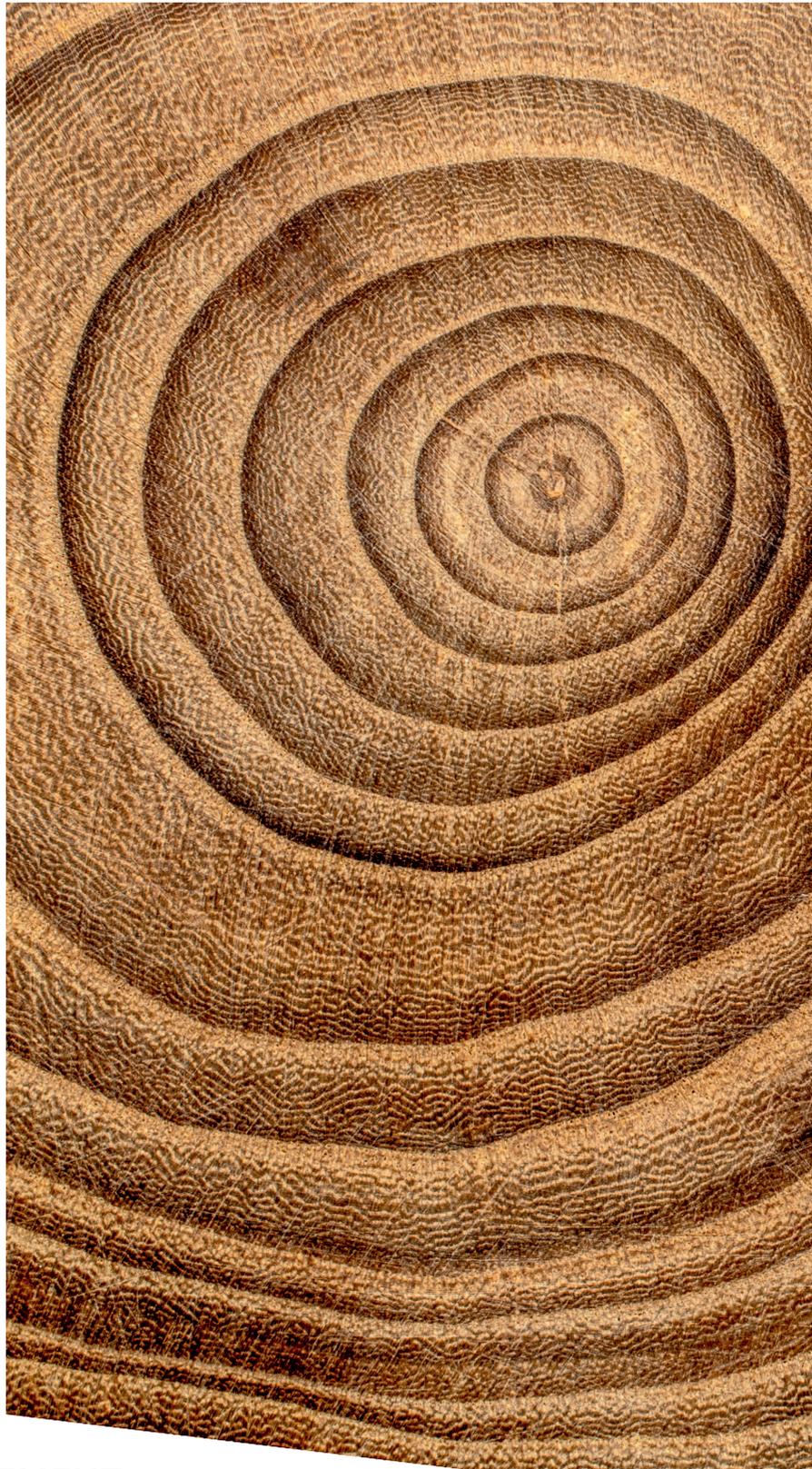
Der Aufbau der gänzlich neuen Verwaltungsstruktur, welche in dieser Form nun seit ca. 3 Jahren tätig ist, kann als geglückt bezeichnet werden. Das neue Management-Team kann viele berufliche Erfahrungswerte aus den unterschiedlichen Bereichen der Regionalentwicklung einbringen, hat sich sehr gut eingearbeitet und kann mit kompetenten Informationen und tatkräftiger Unterstützung dienen. Das Büro des Regional Management LAG Pustertal ist zwischenzeitlich zu einer wichtigen Anlauf- und Informationsstelle für alle PustertalerInnen und potenzielle Projekt-AkteurInnen geworden.

Mit der zunehmenden Bürokratisierung muss sich nicht nur das LAG Management sehr intensiv auseinandersetzen, sondern auch die ProjektträgerInnen müssen sich verstärkt durch die Bürokratie kämpfen. Meist werden die Wege dort, wo sie eigentlich kürzer werden sollten, in der Realität viel länger. Antworten bzw. Entscheidungen werden hinausgezögert und so manche/r ProjektantIn will sich diese „Arbeit erst gar nicht antun“. So oft verliert man unter der ganzen Bürokratie den eigentlichen Sinn aus den Augen und bestimmte Operationen werden zeitintensiv und verzögern und erschweren somit die inhaltliche Umsetzung des LEADER-Programms als auch des Interreg

CLLD Programms wesentlich. Die Chancen und Möglichkeiten, welche die EU-Fördermaßnahmen mit sich bringen, werden jedoch zunehmend erkannt und ein Großteil der zur Verfügung stehenden Fördermittel wurde bereits abgerufen. Das Angebot der Unterstützungs- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit EU-Förderprogrammen von Seiten des Regional Management LAG Pustertal wird sehr gut angenommen und trägt bereits diverse Früchte. Die eingebrachten Projektanträge zeigen dabei eine große Vielfalt und es ist ein hoher Mehrwert für die Region zu erwarten. Angestrebtes Ziel dabei ist, den gesamten zur Verfügung stehenden Fördertopf zugunsten der Region auszuschöpfen.

Der Blick soll sich künftig auch verstärkt über den Tellerrand von LEADER und Interreg CLLD Dolomiti Live hinaus richten: Welche anderen Förderprogramme und Möglichkeiten gibt es, die Gemeinden, Vereine, Unternehmen und BürgerInnen bei der Umsetzung von Projekten, die der Entwicklung der Region dienen, unterstützen können? Gibt es wichtige Themen, die derzeit noch nicht angegangen wurden? Neben der Beantwortung dieser Fragen hat sich das Regional Management LAG Pustertal auch eine Stärkung der „Plattformtätigkeit“ und Impulsgeber-Funktion auf die Agenda geschrieben. Eine grenzüberschreitende und transregionale Zusammenarbeit wird weiter forciert und eine aktive Mitwirkung bei regional bedeutsamen Projektanbahnungen und -entwicklungen angestrebt.





**REGIONAL MANAGEMENT
LAG PUSTERTAL**

RATHAUSPLATZ 1A | I-39031 BRUNECK
T +39 0474 431 020 | INFO@RM-PUSTERTAL.EU
WWW.RM-PUSTERTAL.EU